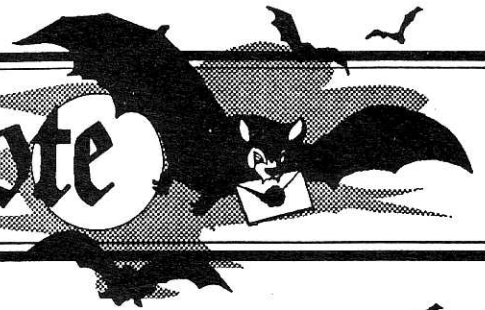


Aventurischer Bote



Unabhängiges Journal für die kaiserlichen Provinzen des Mittelreiches sowie die Länder Nostria und Andergast. Offizieller Anzeiger für den Kontinent Aventurien und die angrenzenden Gebiete; Kurier des Kaiserhauses zu Gareth; Mitteilungsblatt der Magiergilden Aventuriens sowie der Grafschaften und

Baronen; Organ der Geschichtsschreiber und Chronisten; Postille der zwölfgöttlichen Geweihten, der Ordensbrüder- und Schwesternschaften. Verteilung am Hof zu Gareth kostenlos, ansonsten nur gegen teuer Geld! Der Bote erscheint regelmäßig

nach Ablauf mehrer Monde und unterliegt der redaktionellen Verantwortung berufener Schriftgelehrter am Hof zu Gareth, nimmt aber dankend Reise- und Erlebnisberichte fahrender Aventurienkundler entgegen. Im übrigen versteht sich das Journal als Wahrer der Guten Sitten,

Hüter von Recht und Ordnung, Kämpfer für die Reinheit der aventurischen Sprache und Feind allen Dunkelsinns! Nach wie vor gilt: *König Brin auf den Thron Answin in den Rabenmund!*

Schutzgebühr:

DM 2,--

Phex, 18 Hal

39

Hoffnung für Weiden und Greifenfurt? Prinz Brin bezwingt orkische Marodeure

Reichsend:

Wie unsere Korrespondenten aus dem Nordosten des Reiches berichten, schlug S.K.M. Prinz Brin erfolgreich seine erste Schlacht gegen die anbrandenden Orkshorden. Am 12 Phex, mitten im

fügen und sie zur Aufgabe ihres Feldlagers zwingen.

Rondra selbst scheint ihm die Hand geführt zu haben, denn außer Hauptmann Tiro von Fuchshag befand sich kein kampferfahrener Begleiter unter den Strei-



harten Weidener Winter, führte der König von Garethien und designierte Reichsregent zwei Schwadronen Weidener Reiterei auf eine Expedition gegen die am Rande des Nebelmoors lagernden Haufen der Orks vom Stamme der Korogai. Die gut bewaffneten Schwarzpelze wehrten sich erbittert und überraschend geschickt, doch der Prinz konnte den Orks schwere Verluste zuzu-

tern des Prinzen, und auch Hauptmann Tiro vollendete eher, was Brin begonnen hatte.

Prinzessin Emer hatte kurz zuvor eine Schlacht besonderer Art zu schlagen, hatten die Götter doch just diesen Zeitpunkt zur Geburtsstunde des Kronprinzen auserkoren!

Ob dieses freudigen Ereignisses und der gewonnenen Schlacht war die Freude unter den versammel-

ten Kriegerinnen und Kriegern groß, wie die Moral der "Orkzwinger-Legion", so der stolze Name der Truppe, überhaupt exzellent zu nennen ist. Kein Wunder, wo doch so viele bekannte Recken an der Seite des Nordweidener Reiterregiments, des I. Weidener Landwehrregiments, der 4. Ysilischen Schanzkompanie, dem 1. Banner der Prinzengarde und der 9. Schwadron des Kaiserlichen Eliteregiments "Raul von Gareth" kämpften: Nicht nur S.K.M. Prinz Brin und I.K.M. Prinzessin Emer, sondern auch Ihre Prinzliche Hoheit Walpurga von Weiden, Hochwohlgeborene Helme Haffax, Hochgeborene Tiro von Fuchshag und Meister Chiranor Feyamun kampieren in und um das kleine Örtchen Reichsend. Als frohe Kunde ist zu vermelden, daß zu den Streitern eine Schwadron schwerer bornischer Reiterei, der sogenannten "Geflügelten" und zwei Banner des Donnerordens stoßen sollen, mit deren Ankunft fast täglich gerechnet wird. Die bornischen Reiter unter Graf Wahnfried von Ask sollen Balihobereits wieder verlassen haben. Zur unerwarteten Verstärkung aus dem Bornland meinte Herzog Waldemar in seiner bekannten Art: "Mal sehn, wie sich

(Fortsetzung auf S. 3)

Greuelthaten in Garethien Was plant das Rabenmaul?

Die Kröte auf dem Kaiserthron zeigt in der Stunde der Bedrängnis ihr wahres Gesicht! Die Tatsache, daß ihm Provinz um Provinz verlorengeht, bringt den Unbelehrbaren nicht ab von seinem schandbaren Weg. Mit einem Netz von Terror überzieht er Garethien und Darpatien, um zu retten, was zu retten ist.

Die garetischen Barone Ungolf vom Erlenstamm, Yantan von Falkenwind, Elesine die Starke von Hutt und die Darpatier Tirom von Rechthag, Gala von Gadang, Sula Einhand zu Gorbbringen fielen Answins Schergen in die Hände, als sie sich bei Rommilys zu einem geheimen Treueschwur auf Kaiser Hal trafen. Trotz ihres tapferen Widerstandes erlagen die sechs Verschwörer und zehn Soldaten, die sich in ihrer Begleitung befanden, der gewaltigen Übermacht. Freifrau Elesine sowie drei Soldaten fanden in dem Gefecht den Tod, die anderen wurden in Ketten gelegt und nach Gareth geschafft. In einem öffentlichen Prozeß auf dem Greifenplatz führte Answin selbst den Vor

(Fortsetzung auf S. 3)

Freudentag für das Mittelreich Thronerbe geboren!

Wir sind überglücklich der aventurischen Bevölkerung mitteilen zu können, daß es den Zwölfen gefallen hat, am 12. Tage des Phexmondes Seinen königlichen Majestäten König Brin von Garethien und seiner Gemahlin Emer ni Bennain einen gesunden, kräftigen Sohn zu schenken.

Gerade in der Stunde der Not soll uns ein solches Geschenk als Zeichen der Hoffnung gelten.

Gelobet seien die Zwölfe!

Lesen Sie dazu auch unseren Bericht auf S. 2

Ein Lichtstrahl der Hoffnung in finsternen Zeiten

Wie der Bote berichtete, begab sich unser geliebter und rechtmäßiger Thronerbe Prinz Brin vor rund zwei Monden ins Weidener Land, um sich ein Bild von der Lage dort zu machen und, wenn nötig, höchstselbst gegen die Schwarzpelze zu kämpfen. Begleitet wurde Seine Kaiserliche Hoheit von seiner Gemahlin Prinzessin Emer, seinen Töchtern Rohaja und Yppolita sowie einem etwa zwanzigköpfigen Troß, bestehend zumeist aus erfahrenen Kämpfern und Kämpinnen.

Wie der Chronist aus gut unterrichteter Quelle erfuhr, soll es zu einem Disput zwischen den durchlauchtigsten Gatten gekommen sein über die Frage, ob man die kleinen Prinzessinnen mitnehmen solle auf die ungewisse und gefährvolle Reise oder lieber in der Obhut einer Kinderfrau in Vallusa zurücklassen, welche zweite Lösung der Prinz entschieden favorisierte. Doch offenbar mußte sich Seine Kaiserliche Hoheit der weiblichen Übermacht beugen (Prinzessin Emer soll die Unterredung mit folgenden Worten beendet haben: »Meine Töchter sind alt genug, auch das Schlechte in der Welt kennenzulernen; ich will mir keine Zier- und Zuckerpüppchen heranziehen, die schreiend das

Weite suchen, wenn nur eine Unke ihren Weg kreuzt. Und wenn meine geliebten Kinder unter dem Schutz der Götter stehen, worauf ich fest baue, dann tun sie das in Trallop genauso wie in Vallusa«), denn die blondgelockten Zwillinge verließen unter dem Jubel der Bevölkerung übermütig lachend (Rohaja) und huldvoll grüßend (Yppolita) hoch zu Roß die Stadt.

Über die Reise der prinzlichen Hoheiten ist wenig bekannt, aber offenbar verlief sie, von ein paar Geplänkeln mit Goblins in den Drachensteinen abgesehen, bis Salthel ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Am 2. Phex um die zehnte Stunde, etwa auf halber Strecke zwischen Salthel und Brauenklamm, einem winzigen Weiler am Braunwasser, in dem die allerdurchlauchtigste Familie zeitweilig ihr Lager aufgeschlagen hatte, traf der prinzliche Troß zum ersten Mal auf eine gut dreißig Mann starke bis an die Zähne bewaffnete Gruppe Orks, die sofort angriffen. Der Kampf war kurz und erbittert, und am Ende lagen sieben Schwarzpelze in ihrem Blut, dem Rest gelang die Flucht. Auf Seiten Seiner Kaiserlichen Hoheit gab es, den Göttern sei Dank, nur ein paar

Leichtverletzte, zu denen auch die heldenmütig kämpfende Prinzessin zählte. Doch war es nicht die Blessur am Schenkel, die sie zu gelegentlichem Stöhnen zwang, sondern die sich ankündigende vorzeitige Geburt. Nun, um es kurz zu machen - wozu sollen wir unsere Leser mit denselben Sorgen peinigen, von denen Seine Kaiserliche Hoheit gewißlich heimgesucht wurde - unsere über alles geliebte Prinzessin Emer entband sechs Stunden nach dem Kampf von einem gesunden Knäblein; Mutter und Kind sind wohl auf.

Doch zuvor mußten noch die knapp zwanzig Meilen bis Brauenklamm zurückgelegt werden. Mit unbewegter Miene ritt ihre durchlauchtigste Hoheit an der Seite ihres Gatten, nur von Zeit zu Zeit krümmte sie sich kaum merklich im Sattel und hielt sich verstohlen den Leib. Das Angebot, sie auf einer Pferdetrage zu transportieren, wies die Prinzessin jedoch stolz zurück.

In Brauenklamm angekommen, mußte man feststellen, daß der dortige Perainetempel von Orks verwüstet und die Geweihte erschlagen war. Auch fand sich keine Hebamme unter den verängstigten Dörflern. Doch den Zwölfen

sei Dank traf fast zugleich mit dem prinzlichen Troß ein reisender Medicus im Orte ein, welcher der werdenden Mutter in ihrer schweren Stunde half. Gewiß war es die gütige Peraisine selbst, die den braven Mann nach Brauenklamm gesandt hatte, denn die beiden Kriegerinnen, die die tapfere Hoheit zunächst als einzigen Beistand an ihrem Lager dulden wollte, waren schon bald mit ihrem Bosparano am Ende, als sich erwies, daß der kleine Prinz mit den Füßen voran aventurischen Boden betreten wollte. Ein gutes Omen, weiß man doch, daß solcherart zur Welt gekommene Kinder sich durch besonderen Mut und große Standhaftigkeit auszeichnen. Und als der Kopf des schönen Knaben zum Vorschein kam, da war er mit einem Lämmer-schwänzchen geschmückt (für unsere unkundigen Leser: so nennt man die Locke am Hinterschopf, welche von den Göttern erwählte Kinder bei der Geburt tragen). Zum Andenken an seine allzufrüh verstorbene Großtante und an seinen verschollenen Großvater, unsere geliebte und hochverehrte Allergöttlichste Mag-nifizenz, erhielt der prinzliche Knabe den Namen Selindian Hal.

Die beiden Vorzeichen aber können wir nicht anders deuten, als daß Prinz Selindian Hal uns von den Göttern selbst geschenkt wurde - als Licht der Hoffnung in diesen Zeiten der Finsternis.

I.K.

Verkaufe DSA-Material!!!

Stefan Heinemeyer, Wilhelm-Tell-Str.9, 4950 Minden
Elfenblut (ladenneu und eingeschweißt)
DM 10.- + Porto

Marcel Niemann, Hörsterkamp 6, Postfach 1367, 2843 Dinklage, Tel. 04443/2321 (zwischen 19 - 21 Uhr)
Tausche SH 3 "Das Königreich am Yaqir"

Frank Limberg, Rusingstr. 5, 4630 Bochum, Tel. 0234/9250013

Thorwal, Havena, altes Ausbauspiel, Werkzeuge d. Meisters (2. Aufl.), je DM 20.-, Abenteuer (Basis: 1-5, 11, 15, 17, 18, 20-25 u. Ausbau: 1, 4, 5-7, 9-13, 16-18, 20-22, 24, 25, 28), je DM 10.-, sowie SH3 Dm 12.-. Alles Top-Zustand!

Melanie Stasch, Lehmkuhler Weg 16a, 4010 Hilden, Tel. 02103/62792

Alte Werkzeuge des Meisters (mit Helden- und Monsterfiguren) DM 20.-

Ich, Faes Hunkelbert, gebe bekannt, daß ich es mir zur Aufgabe gemacht habe, der wißbegierigen Bevölkerung in naher Zukunft aus meinen Archiven Abschriften aller bisher erschienenen und nicht mehr erhältlichen Aventurischen Boten gegen geringes Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Je nach Seitenzahl und Qualität pro Exemplar DM 1,80 - 2,40. Meldet euch bei meinem irdischen Kontaktmann:

Christian Clemens, Friedhofstr. 47, 7100 Heilbronn, Tel. 07131/79206)

Thomas Schmidt, Beatestr. 23c, 1000 Berlin 27, Tel. 030/4316784

Spinnenwald, Purpurturn, Orkenhort je DM 10.-, AB 27-30 zusammen DM 5.- + Porto und div. selbstausgedachte Abenteuer

Marcel Buchmelder, Gerhard-Ortmeier-Str.10, 4840 Rheda-Wiedenbrück
Tausche Quell des Todes (total neu!) gegen »Nedime, Tochter des Kalifen« I

Die Wahrheit über die Thorwaler,

auch Hjalder oder Efferd-
kinder genannt:

Aufwühlende und aufschluß-
reiche neue Erkenntnisse über
das Piratenvolk im Norden,
welche aufräumen mit dem
Vorurteil, die Thorwaler sei-
en groß, stark und mutig,
sondern im Gegenteil be-
weisen, daß sie in Wahrheit
mickrig, schwächlich und ha-
senfüßig sind.

Wahrheitsgetreu aufge-
schrieben nach Erlebnisbe-
richten und Erkenntnissen
zahlreicher und namhafter
Reisender, Forscher, Gelehr-
ter und Geweihter, und zu
beziehen bei (zum Sonder-
und Subscriptionspreis von
nur 3D, 9S)

Meister Anif al'Remarque,
Thalusa, vierte Straße links

2. Dinslakener Rollenspieltage vom 19. - 20. September

im ND-Jugendzentrum, Beethovenstr.8,
Dinslaken

RP-Turnier, Verkaufsstand, Tombola und
unendlich viele Spielrunden...

Für beste Verpflegung ist gesorgt, Über-
nachtungen bei vorheriger Anmeldung
möglich.

Infos und Anmeldung bei:

Thorsten Mrosek, Dickerstr. 119b,
4220 Dinslaken 3

Mit Trauer geben wir das Ableben unserer
letzten Heldin (mit Beginn einer Bankleh-
re) bekannt. Wollen im Raum Hannover
vielleicht einsame Heldinnen unserem
Club (leider "namenlos", da wir uns nie
einigen können...) beitreten? Oder gibt es
gar einen weiblichen Club? Ihr solltet die
10.-15. Stufe (16-18 Jahre) innehaben.
Meldet euch per Beilunker Reiter bei:
Frank Mitulla, Paul-Ehrlich-Str.13a,
3003 Ronnenberg/Hannover

Das Volksfest zu Ehren der Geburt des
Enkels unseres Hetmannes Thurbold ist
nun zu Ende. Ein dreifacher Schluck
Feuer auf die jungen Eltern und Tronde
Arwenson. Es lebe der junge Premier!
Möge Swafnir geben, daß er so mutig wie
seine Mutter und so kräftig wie sein Vater
wird. Und hoffentlich hat sich Efferd Thur-
boldson bald von dem Ringkampf wieder
erholt...

Welch erfreuliche Kunde!

Letztendlich nimmt die Gerechtigkeit
doch ihren Lauf:

Die tapferen Garretier erheben sich gegen
den Verbrecher auf dem Kaiserthron!
Ich, Troubadix Gerninnot, fried- und elfen-
liebender Barde der Torbenia und Opfer
Rabenmündscher Intrigen, fordere jeden

treuen Anhänger des rechtmäßigen Kai-
sers auf: Zu den Waffen, äh, Harfen, das
muß vertont werden! Nach durchstande-
nen Gefahren für Leib und Seele, nament-
lich Zoryel Paziss und jetzt Answin von
Rabenmund, werde ich mich zwecks
passender Erleuchtung erst einmal in den
Rahjatempel zurückziehen! Wo bin ich
eigentlich?

Neue Immanmannschaft sucht noch Mit-
glieder! Nachdem der Elbenwalder Äl-
testenrat beschlossen hat, mit dem Bau
eines Stadions zu beginnen, ist es nun an
der Zeit, daß wir eine eigene Mannschaft
bekommen. Aus diesem Grund suchen
wir nach guten Spielern (und einem eben-
solchen Namen für die Mannschaft). Gute
Bezahlung und ausgelassenen Siegesge-
lage garantiert! Bewerbungen (auch
Magiebegabte erlaubt!) und Namensvor-
schläge bitte an: Frenjar Trondeson,
Schenke "Singender Skalde", Elbenwald
oder an: Wolf Schnurr, Umlandstr. 5-1,
7542 Schömberg

An die Mitglieder der verbrecheri- schen Organisation B.A.U.E.R.:

Der Killer lebt! Seid froh, daß er seinen
alten Beruf an den Nagel gehängt hat,
sonst wäre euer Ende gekommen...
A.D.E.L.

Trauer erfaßte mich, als ich hörte, daß
Chosk der Junggeselle tot ist!

Ja, er hat geheiratet! Mögen er und seine
Gattin, eine Halbeife, glücklich miteinan-
der werden. Und hoffentlich treibt ihm
seine Gemahlin den leichten Antieffismus
aus.

Mögest Du auch in Zukunft einer der
besten Krieger Aventuriens bleiben, Dein
treuer Freund Ephor von Norburg

**Die Loyalistisch-
Almadanische Wehr
bedankt sich auf
das Allervorzüg-
lichste bei Seiner
Eminenz
Kämper vom Berg
für die noble Spen-
de von 500 Duka-
ten, die er der gare-
thischen Sache an-
gedeihen ließ, so
daß wir unsere
Wehr vor Punin
für volle zwei
Wochen verpflegen
konnten! Mögen
Eure Geschenke auch
weiterhin günstig
verlaufen. (Herzli-
chen Dank auch von
unseren Kämmerern)**

Brin siegreich!

der Drachenscheucher so schlägt.
Bei den Schwarzpelzen hat's, so-
weit ich weiß, ja keine Weiber,
die vor ihm dahinsinken könn-
ten. Da muß er schon ein schar-
fes Schwert führen."

Auch die Legion Thuraniens blieb
derweil nicht untätig: Verstärkt
auf 4 komplette Regimenter un-
ternahm sie mehrmals Ausfälle
in das von Orken beherrschte
Gebiet am Rand der Messergras-
steppe, wobei die Truppe unter
dem Kommando des loyalisti-
schen Marschall Rastan von Es-
lamsgrund ihre ersten Kampfer-
fahrungen sammeln konnte.

Wie es heißt, flohen die Schwarz-
pelze, selbst die Krieger vom
Stamme der blutrünstigen Tor-
dochai, vor den massierten An-
griffen der Reiterei und den ge-
schlossenen Reihen der Landwehr.
Eigene Verluste sind nur wenige
zu beklagen.

Rabenmaul

sitz und sprach das Urteil: Tod
durch den Strang (als seien die
Verurteilten nicht von Adel son-
dern gemeine Verbrecher)!
Das Urteil wurde noch am glei-
chen Tag vollstreckt, die Leichen
der Unglücklichen wurden zur
allgemeinen Abschreckung an der
Mauer des Kaiserpalastes aufge-
hängt - wo sie so lange hängen
sollen, bis - so Answin - "der
letzte Vaterlandsverräter die
Waffen gestreckt hat". Im übr-
igen erklärte der Usurpator in
einer öffentlichen Rede, daß die
Palastmauer sehr lang sei und
noch viele freie Plätze für die
Kumpanen der Verschwörer be-
reithalte. Er werde nicht zögern,
den Staatsschatz zum Segen des
Staates einzusetzen und mit blin-
kendem Gold die fähigsten Dä-
monologen der bekannten Welt
anwerben sowie ein Heer von Söld-
nern und streitbaren Zwergen auf-
stellen, denn er wisse wohl, das
wahre Loyalität teuer sei. Auch
wolle er es sich etwas kosten
lassen, wenn man ihm die Köpfe
einiger Aufrührer in handlichen
Kästen überreiche. Diese Häup-
ter sollen fürderhin seinen Thron-
saal zieren, und er werde den
Schmuck zu bezahlen wissen. Die
Kopfgeldliste konnte von uns nicht
zur Gänze in Erfahrung gebracht
werden, aber wir kennen einige

Im Greifenfurtschen daselbst hal-
ten die Barone und ihre versam-
melten Truppen - so sie nicht ge-
gen den Usurpator kämpfen - eine
feste Wacht am Fuße des Fin-
sterkamms, auf daß kein Schwarz-
pelz den Fuß ins Reich setzt, und
erfüllen so den Befehl des Prin-
zen. Bisher hat sich auch noch
kein Ork in den Pässen gezeigt,
und mit einem Durchbruch des
ganzen Orkheeres muß an dieser
Stelle ohnehin nicht gerechnet
werden.

Somit scheint das Reich vor der
Schwarzpelz-Gefahr recht sicher
zu sein, so daß sich die Loyali-
sten endlich mit der Beseitigung
des Rabenhundes beschäftigen
können. Und so die Zwölfe wol-
len, werden bald die kampfer-
fahrenen maraskanischen Regi-
menter an der Nordostgrenze ein-
treffen und den Orks ein für alle-
mal den Garaus machen.

Th.Römer

Namen und Summen, die wir
hier abdrucken wollen, damit die
wackeren Streiter gewarnt seien:
Waldemar v. Weiden: 2000 D.
Blasius v. Eberstamm, Gelda v.
Albenhus, Trontir v. Alfz, Ko-
rim Uchakbar, Growin v. Fer-
dok: je 1000 D.

Barytoc v. Bragahn, Timon v.u.z.
Kathenberg, Danilo v. Cres, Siam
v. Dubios, Karras, Ossi v. Hal-
berg, Raul v. Echsmoos und etli-
che andere: je 500 D.

Tapfere Herren und Damen, nehmt
diese Liste nicht zu leicht! Wie
wir soeben erfuhren, wurde vor 2
Tagen der ehrenwerte v. Echsmoos
das Opfer mord- und gold-
gieriger Schurken. Man munkelt,
es habe sich um eine Bande von
vier Abenteurern, darunter eine
Elfe, gehandelt.

Leider können wir in dieser
Ausgabe kaum ermutigende
Neuigkeiten vom Fortgang des
Befreiungskrieges - so manches
Freiwilligenregiment soll sich im
Marsch auf Gareth befinden -
zum Abdruck bringen: Tiro v.
Walrabe, einer unserer fähigsten
Schreiber, ist auf dem Weg zur
Notredaktion in Perricum mit all
seinen aktuellen Berichten ver-
schollen. Wir hoffen, daß ihn
kein grausames Schicksal ereilt
hat, und daß wir in der nächsten
Ausgabe den Sieg über den Usur-
pator melden können! U.K.

Kaum zu glauben: Die Elfe des Monats!!!

Aus dem fernen Schwangau erreichte dieser Tage ein Schreiben die Stuben unserer Notredaktion, welches unsere Herzen zutiefst erfreute.

Ganz im Gegensatz zu den vielen entrüsteten Patronen und selbsternannten Hütern öffentlicher Moral, die uns, stellvertretend für die Redaktion des Schandboten, mit Tadel überhäuften, beklagten die Schreiberinnen oben genannten Briefes einen Mangel ganz anderer Art: Die Damen Ayla Tauglanz und Sira Mondblume nämlich, waren sich ganz entschieden darüber einig, daß es viel eher ihrer Freundin Alia Regensang gebühre, eine Seite des Aventurischen Boten zu schmücken, denn der Favoritin der falschen Botenredaktion, Talita Windgeflüster.

Und um es genau zu sagen, bei Betrachtung des Portraits

der hübschen Elfe waren auch wir uns einig: Alia gebührt ein Platz in diesem Journal. Schließlich freut es uns, daß "unsere" Elfe noch schöner ist, als die im Schandboten abgebildete Dame!

Ätsch, Herr Korninger!

Unser Dank gebührt den reizenden Elfendamen Ayla und Sira, die uns mit dem Portrait ihrer Freundin erfreuten.

All jene, die wir mit einem Bild der schönen Elfe in unserem seriösen Blatt in ihrem sittlichen Empfinden verletzen, seien schon im Voraus um Pardon gebeten, sowie auf die nächste Edition unseres Journals verwiesen:

In selbigem beginnen wir eine neue Kupferstichreihe namhafter aventurischer Künstler mit dem vielversprechenden Titel:

Das Breitschwert des Monats.

Wo bleibt die Thuranische Legion?
Wo sind die Recken Aventuriens, die einst so zahlreich für das volkreiche Trahelien stritten? Nostrianer, man läßt euch im Stich und ihr steht allein! Gedenket Half! Laßt uns wenigstens unsere Ehre retten, wenn schon nicht unser Land! Möge sich Boron uns gnädig erweisen!
Die Freunde von Steineiche und Salzele.

Ihr Geschäftsleute Aventuriens!
Träumt auch Ihr von einer eigenen Einnahmequelle? Nur woher das viele Geld? Die P - W - F - B - Bank AG gibt jetzt günstig (nur 30%) Jahreskredite. Außerdem informieren wir Sie kostenlos über die Gewinnanteile bei den verschiedenen Investitionen. Habt Ihr Interesse? Informationen gegen DM 1.- RP bei Sven Reifensberger, Am Ilmenbaum 3, 6231 Sulzbach / Ts

Guter Geschmack ist keine Glückssache -
**Greifenberger
Sauertöpfchen.**
Aus dem nördlichsten
Weinbaugebiet des Mittelreiches



Beim letzten Turnier einen auf die Mütze gekriegt und 'nen neuen Helm kaufen müssen? 'Ner Horde besoffener Thorwaler nicht rechtzeitig aus dem Weg gegangen und jetzt nirgends mehr hingehen können? Mit 100 D zu Hause abgereist und mit 0 D am Ziel angekommen? Sichert Euch ab! Die Erste Aventurische Versicherung hilft in allen unangenehmen Lebenslagen! Schickt noch heute einen Beilunker Reiter an unsere irdische Filiale: Silke Balla, Zwölfergasse 8, 7910 Neu - Ulm (Falls Antwort erwünscht, bitte Rückporto beilegen).

Bang, Sohn von Zang, melde dich du elender Wicht!

Du schuldest mir noch 2 Heller, ich lieb sie dir vor einem Jahr, als du zu Besuch in den Salamandersteinen warst. Komme sofort zu mir nach Brabak in den "Lachenden Dukaten". Wenn du dich binnen einer Woche nicht dort einfindest, werde ich dich jagen und dir jedes Barthaar einzeln ausrupfen...

Die leuchtende Gestalt vor ihm erhob sich. Sie war die eine Göttin, in Ihr vereinigten sich Praios, Rondra, Elferd, Travia, Boron, Hesinde, Firun, Tsa, Phex, Perai-

ne, Ingerimm, und Rahja, denn keiner der Götter allein konnte der Schutzherr der schreibenden Künste sein. "Suche Deinesgleichen!", befahl die Allgegenwärtige, aber dennoch sanfte Stimme, "finde Amateuraoren, die von dieser oder anderen Welten berichten - seien sie der Fantasy, der Science Fiction oder dem Horror zuzuschreiben. Finde sie! Lerne von Ihnen und laß sie von dir lernen!"

Er fügte sich gehorsam und begann seine Suche bei: **Björn Jagnow, Stypelmannweg 48, 4600 Dortmund 13**

Feron Hadarin, Baron von Raller-feste gibt bekannt:

Zwei Wochen nach Erscheinen des Boten heiraten der Baron und die Edle Gundrid von Forstburg.

Zum folgenden Fest ist alles Volk (mit Ausnahme von Orks, Trollen, Schelmen u.ä.) aufs Herzlichste eingeladen.

Teresch Grimm, Sekretär

Bastian Fischborn, Richard-Wagner-Str. 2, 6536 Langenlonsheim

Achtung! Aufruf an alle Leser und deren DSA-spielenden Freunde: Ich habe vor, eine Statistik über die meistgekauften Abenteuer, Kästen und Spielhilfen aufzustellen und bitte Euch deshalb, mir eine Liste über Eure Abenteuer, Kästen und Spielhilfen zuzuschicken. Bei Fertigstellung der Statistik erhaltet Ihr ein Exemplar davon. Einsendeschluß: 3 Wochen nach Erscheinen des Boten. Legt bitte 1 DM RP bei.

Zittert Ihr Pack, das Ihr Euch "Verein wider die elfischen Umtriebe" nennt!

Wir, ca. 500 Bewohner des freiheitsliebenden und von Menschen, Elfen und Zwergen einträchtig bewohnten Örtchens Elbenwald schwören euch, daß, wenn wir einen von euch erwischen sollten, dieser nicht mehr in sein Rattenloch zurückkriechen kann!

Es ist eine Schande für unsere zwergischen Mitschwester/brüder, daß die zwergische Kultur wegen solcher Verbrecher wie euch stets mit einer gegen Elfen eingestellten gleichgestellt wird! Zittert, denn auch in Havenas Orkendorf haben wir unsere Informanten und unser stählerne Arm wird Euch auch dort treffen!"

Wolf vom Wald



Alia Regensang

J. Renfte, I. Moser

Bert ist einsam!!!!

Bert ist ein liebenswerter, treuer junger Held, dem bisher leider das Glück einer eben-solchen Gefährtin versagt blieb. Wenn Dein Herz jetzt schneller schlägt und Du Dich ihm verbunden fühlst, so sende noch heute einen Boten der Liebe an Bert R. v. Greuel-fingen, Edler von Chesayt oder seine irdische Sekretärin: Silke Balla, Zwölfergasse 8, 7910 Neu-Ulm



Eine alte Kriegslist wieder entdeckt:

Die Propaganda

Mit dem Sturz des Tyrannen scheinen wieder ruhigere Tage in der Hauptstadt einzukehren - eine Zeit der Besinnung und Rückschau mag beginnen. Als langjähriges Mitglied der Kanzlei für das Kriegswesen interessieren mich natürlich die militärkundlichen Phänomene, die während des kurzen, aber heftigen Befreiungskrieges aufgetreten sind. Die konkreten strategischen und taktischen Lehren, die aus so manchem 'Bruderkampf' zu ziehen wären, mögen andere, jüngere, Angehörige der Kanzlei K.W. betrachten - mich hat schon immer das interessante Feld der *Kriegslist* fasziniert, und eine List, die von den Widersachern des Usurpators intensiv, fast schon verschwenderisch, verwendet wurde, ist die Propaganda. Betrachten wir einige Beispiele: Ein jeder Fachmann kennt den beklagenswerten Zustand des mittelreichischen Wehrwesens: Professionelle Soldaten sind selten, anspruchsvoll und teuer. Sie sind zumeist in größeren Einheiten (Regimenter etc.) zusammengefaßt und direkt dem Kaiserhaus oder dem Hochadel unterstellt. Der Kleinadel (Edelleute, Barone, Freiherrschaften etc.) würde sich bisweilen auch gern mit einer Truppe von hauptberuflichen Kämpfern schmücken, und sei es nur, um den lieben Nachbarn das Fürchten zu lehren - allein, es fehlt am Dukat! Froh kann der Kleinadlige sein, wenn er 20 Leute ständig unter Waffen halten kann, daß sie ihm die Burg bewachen und die Bauern ruhig halten. Diese Verhältnisse waren im Kreis um Answin wohlbekannt, und so wahrte man in Gareth zunächst gute Ruhe,

als von hier und dort die Losungen der Barone eintrafen. Was sollte dem Kaiser von eigenen Gnaden schon drohen, wenn die Freifrau Hinsk aus Kusk mit ihren 15 Hellebarden gegen Gareth zöge. Hier nun griffen viele Aufständische zum ersten Mal zu einer List. Sie streuten das Gerücht aus, sie besäßen nicht 12 oder 31 Burggardisten, sondern derer Hunderte! Answin wußte nicht, was von solchen Meldungen zu halten war - unwahrscheinlich jede einzelne, aber in dieser Massierung? Hatte sich die Welt verändert, die streitbare Göttin selbst in die Menschengeschicke eingegriffen und Soldaten vom Himmel regnen lassen? Man mußte die Lage prüfen; die answintreuen Regimenter waren teilweise gebunden, bis die Meldung von der *Armee* des Freiherrn von Hinterhalm sich als *Ente* erwies. Ein geschickter Schachzug des Kleinadels, alles in allem! Und weiter ging es mit der Verunsicherung des Rabenkaisers: Wenn es in unserer Welt ein Volk gibt, das sich in seiner Gänze in einen Heerhaufen verwandeln kann, dann ist dies das Volk der Zwerge. Wenn es dann zu den Waffen greift, stehen jedem Gegner schreckliche Zeiten ins Haus! Zum Glück für uns alle bedarf es schon eines sehr wichtigen Anlasses und einer langen - wie soll man sagen - "Erhitzungsphase", bis die Zwerge sich in Marsch setzen. Wie klug war es da von der Liga der Barone, die Meldung zu lancieren, das Volk der Zwerge habe sich ruckartig und vollständig auf die Seite der Garethier begeben. Auch diese Nachricht mußte von Ra-

benmund erst einmal geprüft und als Fälschung entlarvt werden: Wieder hatte der Aufstand wichtige Zeit gewonnen!

Am gewieftesten von allem aber war die Darstellung, die die Barone von der Wehrfähigkeit und Wehrwilligkeit ihrer Bauern abliefern. Wir alle kennen den typischen mittelreichischen Landmann: Er bestellt sein Feld, sorgt sich um die Ernte und müht sich nach Kräften, seinen Lehnsherrn bei den Abgaben zu übervorteilen. Wenn der Landherr Miliz- und Waffentübungen angesetzt hat, drückt der Bauer sich nach Kräften und schiebt wichtige Arbeiten im Stall und auf dem Acker vor. Nicht daß ich dem Bauern diese Einstellung vorwerfen möchte - man kann ihn verstehen: Sein Ding ist nun mal die Feldfrucht und nicht das Schwertgeklirr. Und eigentlich wollen wir ihn ja auch so haben. Wie sonst sollte es ihm gelingen, uns alle, Abenteurer, Magus, Sekretär, Graf und Söldner zu ernähren? Ansonsten verlangt es den Landmann nach Ruhe und Gleichförmigkeit - die weite Welt erlebt er viel lieber in Geschichten und Gesängen als *in realiter*. Was scheren ihn Fürsten, Herzöge und Kaiser, die in fernen Orten hausen, die er nie im Leben zu sehen bekommen wird? Naturgemäß ist es sehr schwierig, einen solchen Bauern zum Wehrdienst zu bewegen - nicht, wenn seine Familie, sein Heim, sein Dorf, vom Feind bedroht sind, dann wird er mutiger kämpfen als so mancher Söldling -, aber immer dann, wenn man ihm befehlen will, in weite Fernen zu ziehen, um dort einen Gegner zu befehlen, den

er nie zuvor gesehen hat, den er sich womöglich nicht einmal vorstellen kann. Man weiß, wie es mit solchen Bauernhaufen zugeht: Mürrisch von allem Anfang an trotten sie hinter dem Lehnsherrn und seinen Soldaten drein. An der Grenze der heimatlichen Baronie angelangt, bocken sie wie die Maulesel, und wenn der Zug erst in eine ferne Provinz marschiert - ja dann beginnt das große Fortlaufen... Hier nun traten wieder die geschickten Barone mit ihren Falschmeldungen auf den Plan. Pffiffig wie sie nun einmal sind, gaben sie ihren Aushebungsmaßnahmen den Anstrich, daß dieses Mal alles ganz anders sei: Geradezu übereifrig seien die Bauern mitten in der Erntezeit zu den Bannern der Barone geströmt. Zu ganzen Landwehrregimentern, drei, vier in einer einzigen Grafschaft, hätten sie sich zusammengedrängt, brennend vor Tatendurst, 'politisch hochmotiviert' (so sagt man wohl) und bereit, ohne Wasser und Proviant, geradewegs nach Gareth zu marschieren! Wiederum mußten Answin und seine Schranzen diese Botschaften erst einmal prüfen, wiederum verstrich wertvolle Zeit, die das Rabenmaul wahrhaftig besser hätte nutzen können. Es ist allgemein bekannt, daß es vor dem Gefecht vor allem darauf ankommt, die Gegenseite über die eigene Stärke im unklaren zu halten, bzw., den Feind nach Strich und Faden zu täuschen. Auf diesem Felde zeigte die Strategie der Barone wahrhaftig erstaunliche Erfolge. Bisweilen allerdings war die Wirkung so drastisch, daß sogar Verbündete auf die Erfolgsmeldungen hereinfliegen. Hier stoßen wir übrigens auf die Grenzen der Propaganda als taktisches Mittel, denn wenn sie in den eigenen Reihen Verwirrung stiftet, hat sie ihr

Ziel verfehlt. Man gestatte mir darum, diesen Aufsatz zur Mahnung mit einer kleinen Anekdote zu beenden, in der von einer fehlgeschlagenen Propaganda die Rede ist:

Zwei tobrische Streuner - Wolf und Zedrik - wollen in Unau in einer Schenke eine Erfrischung zu sich nehmen, doch der Ausschank ist bis zum Bersten gefüllt. "Kein Problem", sagt Wolf, "diese dösisigen Novadis werden uns schon Platz machen, wart's nur ab!" Er rempelt sich den Weg in die Schenke frei, erklimmt den erstbesten Tisch und brüllt: "Bei Rastullah! Yetis erstürmen den Sultanspalast, zur Hilfe, zur Hilfe!" Tatsächlich stürzen die Wü-

stensöhne bis auf den letzten Mann in fliegender Hast aus der Schenke. Wolf und Zedrik lassen sich an einem Tisch nieder, bestellen einen Tee, schlürfen ihn vergnügt. Eine Viertelstunde vergeht - nichts geschieht. Kein Gast kehrt in die Schenke zurück. Wolf beginnt, sich nervös nach allen Seiten umzusehen. Nach einer halben Stunde springt er plötzlich auf.

"Was ist los?" fragt Zedrik. "Was hast du vor?"

"Ach, ich denke, ich laufe mal rasch zum Sultanspalast - vielleicht greifen die Yetis ihn ja tatsächlich an..."

Kanzleirat K.W.i.R. Gneise-
rich v. Perditu

U.K.

Großer Allaventurischer Meinungsknopfwettbewerb

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser!

Langerwartet und heißerseht, hier sind sie, die Gewinner des allaventurischen Meinungsknopfwettbewerbes. Wahrhaftig, die Entscheidung wurde uns nicht leicht gemacht, unter all den Vorschlägen die Besten zu küren, viel Weizen fand sich unter der Spreu. Nun aber sind die Würfel gefallen und die Maschinen unserer Kartoffeldruckerei laufen auf Hochtouren, damit auch Sie demnächst in der Lage sind, Ihre aventurische Opinion per Meinungsknopf kundzutun. Den einfallsreichen Gewinnern aber wird in Bälde der erhoffte Salär in Form einer der immer begehrten, allzeit beliebten DSA-Boxen zukommen.

Basilisk - Ein Blick verändert dein Leben (Ralf Dieter Renz)

Entweder - Oger (Manuel Möhleke)

Iff haffe Thorwaler! (Hannes Oenning)

Für Nostergast! (Michael Sommer)

Tar Honak ist tot - Die Wüste lebt! (Henning Cramer)

Wer anderen eine Grube gräbt ist Angroschim (Markus Tillmanns)

Purpurbliß im Premer Feuer - Das war dein letztes Abenteuer (Herbert Kloseck)

Graue, schwarze, weiße - Magier sind sch... (H. Kloseck)

Joborn bleibt unser! (Ulrike Hinrichs)

Lieber Mittelreich als mittellos (Steffen Dietz)

Auf zum Turniere!!!

Ingo Eßer, Duvenstr.18, 4050 Mönchengladbach 3

Die Vorbereitungen zum 3. Festurner Großturnier sind vollbracht! So sollen sich alle tapferen Recken einfinden in Festum, damit der Wettstreit in 14 Disziplinen ein Schmaus für Aug' und Ohr werden kann. Große Ehrung am Abschlußtag für alle Teilnehmer. Veranstalter wie jedes Jahr: Saradon Gawain und Haldor Susteruß. Infos und Anmeldungen bis zum 21.7.92 gegen DM 1.- Rückporto.

Stefan Heinemeyer, Wilhelm-Tell-Str.9, 4950 Minden

Aufruf zum 2. Großen Turnier von Heini I. 17 Disziplinen zur Auswahl, große Jagd zum Abschluß. Infos gegen DM 1.- Rückporto.

Rouven Gehm, Wasserreihe 3, 2250 Husum, Tel. 04841/65274

Endlich (endlich???) ist sie da, die Clatch-Liga. Präsentiert vom DSAC "Die Namenlosen". Meldet euch zum großen Amateur-Clatchen, den Besten unter euch winkt ein Platz in der Clatch-Liga. Schickt uns euren Heldenbrief u. DM 1,70 Rückporto (wenn ihr erfahren wollt, wie ihr abgeschnitten habt...)

1. Großes Magierturnier des Stockard Ross, für alle magisch begabten Helden. Alchimistenwettbewerb, Hindernislauf... Infos gegen DM 1.- Rückporto bei: Michael Kneip, Stettiner Str. 10, 4950 Minden

Wir laden zum 1. Turnier zu "Rondras Ehre (DSAC)" ein (Boxen, Ringen, Schwerter, Lanze, Pfeil und Bogen, Pferderennen). Schickt eine Kopie eures Helden an: Andreas Zöch, DSAC Rondras Ehre, Obere Augartenstr 50/17, A-1020 Wien, Österreich. Rückporto übernimmt der Club.

Dirk Franke, Bodeweg 76, 3012 Langenhagen

Das Wagenrennen durch Aventurien! DM 1 RP, Austragungstermin Juni/ Juli!

Uwe Specht, Alte Fuhrherrenstr. 31, 3392 Clausthal-Zellerfeld, 05323/1601

Höret und staunet!

Gaftar Askirsson lädt zum 5. Zorganer Turnier ein! Mit 16 Wettkämpfen, Anmeldeformular (0,80 DM RP) anfordern oder gleich Heldenbrief + 1,70 DMRP schicken. Jeder Mitstreiter erhält einen langen Bericht und Urkunde. Unter allen Teilnehmern werden Hefte von "MoA" verlost. Einsendeschluß: Mitte Juli!

Die Bokongeweihtenschaft protestiert gegen das Titelbild des Aventurischen Boten Nr. 38!!!

Achtung!!!

An denjenigen aus Preisl oder Preizl (oder Prizzl, Pruzl oder Pezl, das konnte ja niemand entziffern), in Holstein, der mir die Abenteuer "Der Streuner soll sterben" und "In den Fängen des Dämons" verkauft hat. Du hast vergessen mir deine Adresse zu schicken, deshalb konnte ich dir dein Geld nicht zusenden. War-um hast du dich nicht gemeldet? Ruf mich bitte an. Holger Geier, Leutkircherstr.38, 7951 Erolsheim (oder Erobshheim oder...)

Höret Gläubige Unseres Herrn Boren!

Die vereinigte Reformierte Kirche Unseres Herrn Visar verurteilt auf Schärfste die heimtückische Machtgreifung des Tyrannen Answinl Nieder mit dem Despoten! Der Rabe von Punin schweigt erneut zu Unrecht und Willkürherrschaft! Nichts verlaudet vom Puniner Ritus zu Krieg und Despotismus; nichts als Schweigen zu Willkür und dem Zerfall des Reiches! Darum kehrt dem kindlichen Puniner Ritus den Rücken und bekennt Euch zur Vereinigten Reformierten Kirche Unseres Herrn Visar! Folgt den Gläubigen Traheliens, Ingfallspeugens, Brabaks, Syllas, Chorphops, Kyndochs, Dubios' und Cres'! Verjagt die scheinheiligen Puniner aus den Tempeln! Revolution! Revolution! Wir wollen des Kaisers Sohn! Spenden und Nachrichten an: Magister Vitus Werdegast, Tempel des Heiligen Sanges (im Bau begriffen), Frankfreischaft Ingfallspeugen, Nostria oder Holger Ruhloff, Düsbergweg 113, 4400 Münster.

Ein Pferd ist Ausdruck von Persönlichkeit - Gestüt Atlas, Gbron Morne, Baronie Dubios

Edle von Andergast, Edle von Nostria, höret!

Radegast I., der Kleinliche, ist enttarnt! Ich, ehemaliger Agent des Querulanten - und Unruhestifter - Abwehr - Retentions - Kommandos (Q.U.A.R.K.) Seiner Allergöttlichster Magnifizenz habe sie gefunden: Die Q.U.A.R.K. - Karteikarte des "Radegast"! So sei hiermit bekanntgemacht: Der Klamame des Individuums, das als "Radegast" sein Unwesen treibt, lautete Bert von Greuelfingen, derzeit befindlich im Rebellenreich Trahelien! Jener teuflische Fuchs, der im stillen seine gefährlichen Ränke schmiedet, tarnt sich dort als unbedarfter, harmloser Dummkopf. Edle von Nostria und Andergast, steht zusammen gegen diesen Feind, so wie Ihr einander in aufrichtiger Feindschaft gegenübersteht! Ein Freund von Salzleiche und Steinarele.

Über die Kunst seine Zunge in korrekte Bahnen zu leiten

Euer Hochwürden!

Möge Hesinde uns beistehen in diesen Zeiten der Wirrnis und des Finstersinns!

Nun bin ich vom Kriege überrascht worden hier in Punin, und dasjenige, dessentwegen ich auf Euer Geheiß und meinen eigenen Wunsch hin die weite Reise unternommen habe, werde ich schwerlich in den nächsten Wochen zu Ende bringen können.

Doch so sehr ich auch zur Göttin der Weisheit bete, daß Sie Ihr Licht denen schenke, die sich hier waffenstarrend und voller Haß gegenüberstehen, auf daß ein sinnlos Blutvergießen verhütet werden möge (ich weiß, Ihr seht es nicht gern, wenn ich mich in Angelegenheiten der Politik menge, aber mir will scheinen, daß die »Garetier« die gerechte Sache verfolgen, hat doch der Freiherr von Rabenmund bei seiner Inthronisierung offenbar die Gesetze der Erbfolge mißachtet), so lehrreich ist es für mich, den hierher aus den verschiedensten Teilen des Reiches Zusammengeeströmten aufs Maul zu schauen.

Denn seht, diese Freiheit verleiht mir die Tracht unserer Göttin: Ich kann mich sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtmauern frei bewegen. Und zur Zeit halte ich mich mehr vor den Toren auf. Denn nicht nur Almadaner oder Mittelreicher lagern dort, nein, in den bunten Kriegshaufen findet man auch Mohas, Tulamiden, Thorwaler, Bornländer, und einen Zwerg und einen Elf habe ich auch schon gesehen. Doch nicht ums Schauen geht es mir, sondern ums Hören und ums Sprechen. Denn dieses ist mir aufgefallen, als ich die Leute fragte nach ihrem

Woher, ihren Abenteuern und Reisen: Es ist bei ihnen keine Einheitlichkeit in der Aussprache der Städte und Flüsse, und oftmals mußte ich nachfragen, bis ich wußte, welche Örtlichkeit gemeint war. Daß die Thorwalschen und Nostrischen anders sprechen als der Tulamide, auch wenn sie des Garethi sich bedienen, kann man sich leicht vorstellen, aber auch bei den Mittelreichschen gibt's keine Einigkeit, so daß mir der Gedanke kam, eine Denkschrift zu verfassen über die wahre Aussprache der Städte, Flüsse, Seen und Götter (glaubt nicht, ich wolle lästerlich scherzen, Hochwürden, aber ich habe tatsächlich einen Bornischen die gütige Göttin des Ackerbaus und der Heilkunde **Perähn** aussprechen hören mit Betonung auf der zweiten Silbe, und die Leute aus dem Südwesten nennen Ihre Lust und Freude spendende Schwester nicht **Radscha**, sondern geben der altgüldenländischen Aussprache **Rahja** den Vorzug). Lest nun, was ich bisher zusammengetragen habe, Hochwürden, danach mögt Ihr entscheiden, ob Ihr mir die Erlaubnis für mein Vorhaben erteilen oder verwehren wollt. Beginnen möchte ich mit den Städten, mich von Norden nach Süden bewegend, um mich alsdann den Gewässern zuzuwenden:

Olport sprechen die Nordländer nicht mit einem vollen O wie bei **Sohn** und wie es richtig ist, sondern mit einem kurzen wie bei **voll**, vielleicht, weil sie so gerne trinken (dies war ein kleiner Scherz, den Ihr mir vergeben wollt).

Auch über die Aussprache von **th** scheint keine Einigkeit zu bestehen. Würde die falsche

Aussprache nur ein unbedeutendes und wenig bekanntes Nest wie Overthorn betreffen, könnte man sie getrost unberücksichtigt lassen, aber es gibt tatsächlich Menschen, die auch bei dem **th** von **Gareth** die Zunge zwischen die Zähne nehmen und einen eigentümlichen Zischlaut von sich geben, obwohl dieser viel schwerer auszusprechen ist als das korrekte **t**.

Sh wird wohl immer wie **sch** ausgesprochen; so kennt man es von **Rashdul** und **Gashok**. Dennoch traf ich auf Leute, die **Gas-hok** sagten.

Eine verbreitete Unsitte ist es, bei der bornländischen Stadt **Ouwenmas**, den etwas mühselig zu formenden **ou-Laut** durch ein schlichtes **u** zu ersetzen. Mag man Verständnis haben für diese Sprachvereinfachung, so bleibt doch unklar, wieso einige die Stadt **Havena** nicht schlicht und richtig **Havéna** aussprechen, sondern so, als ob sie mit zwei **n** geschrieben würde.

Falsche Betonungen bekam ich auch oft zu hören: So sagen manche **Fasár**, **Garéth** und **Elbúrum**, statt korrekt die erste Silbe zu betonen, wie es ja mit wenigen Ausnahmen stets gemacht wird.

Große Unklarheit scheint zu herrschen bei der Aussprache des **ch** in tulamidischen Ortsnamen, wofür ich auch Verständnis habe, ist mir doch bisher keine Regel eingefallen, die erklären könnte, warum es bei **Chorhop** wie **k** ausgesprochen wird, bei **Khunchom** wie **sch** und bei **Anchopal** wie das **ch** bei **nicht**. Was jedoch einige Südländer umtreibt, daß sie statt **Tuzak** **Tusak** sagen, weiß ich beim besten Willen nicht.

Einen entzückenden Fehler möchte ich Euch nicht vorenthalten, obwohl er, außer bei einigen Thorwalschen, nicht sehr verbreitet scheint. So traf ich einen Skalden, der auf meine Frage nach seinem Woher antwortete, er sei di-

rekt aus **Janka** nach **Punin** gereist. Nun, ein Ort dieses Namens war und ist mir unbekannt, doch nach einigem Nachfragen wurde mir klar, daß er **Lanka** meinte. Der Bursche besaß sogar die Dreistigkeit zu behaupten, ein Doppel-**l** würde stets wie **j** ausgesprochen; erst meine Frage, ob er wohl auch sagen würde: "Schnej, schnej, mir nach!", ließ ihn seinen Irrtum einsehen.

So viel zu den Städten, nun zu den Gewässern: Die rechte Aussprache der Flüsse **Chabab**, **Chaneb** und **Chaluk** kann man den Leuten leicht nahebringen, weil hier das **Ch** stets gleich ausgesprochen wird, nämlich wie bei dem Worte **doch**. Schwieriger wird es bei dem großen Salzsee in der **Khom**, zumal über dessen Schreibweise fast ebenso viel Unklarheit zu bestehen scheint wie über die Aussprache. Ich hab es den Leuten so erklärt, Hochwürden: »Wenn die **Novadis Tschitschanebi** sagen, dann wollen wir es auch so halten - die Eingeborenen werden schließlich am besten wissen, wie ihr Salzsee heißt«. Zum Abschluß meines Berichtes möchte ich Euch mit einer sprachlichen Kuriosität erheitern, auf die ich jedoch nur bei einigen Nostrianern und Andergastern stieß, und die ich darauf zurückführe, daß diese Holzfäller in ihren dichten Wäldern nur selten mit Kultur in Berührung kommen: Sie scheinen nicht zu wissen, daß man **qu** wie **kw** ausspricht, und so nennen sie tatsächlich unseren schönen **Yaquir** und seine Nebenflüsse **Bosquir** und **Valquir Yakir**, **Boskir** und **Valkir**, als ob sie mit **k** geschrieben würden. Ist das nicht spaßig? (...)

Aus einem Brief des Hesindeweiheten Salber Rosenzweig aus Elenvina an den Vorsteher seines Heimattempels

I.K.

Lange ist es im westlichen Almada verhältnismäßig ruhig geblieben nach dem Thronraub Answins. In der Reichsmark Südpforte richtete die Markverwaserin Schahane al Kasim ihre gesamte Aufmerksamkeit auf die Grenze zum Alten Reich ("Was nützt mir der rechtmäßige Kaiser Hal, wenn die Vinsalter Horas-Knechte sich auf Burg Agum einnisten?"). In der Grafschaft Yaquirtal schloß sich Baron Gero Elfenfreund von Khabosa der LAW an und die Junker des Hauses Al'Shirasgan versuchten erfolglos, Baron Vernon von Nemento zu stürzen. In der Grafschaft Waldwacht beschränkten sich die Unruhen darauf, daß Graf Rabosch, Sohn des Reschmin, sich in seiner Reisekutsche auf den Weg von Taladur nach Punin machte.

Doch dann wurde schnell deutlich, daß diese Ruhe in Almada wohl nur auf die Erntezeit und Weinlese zurückzuführen war: Während sich vor Punin und Ragath die Truppen sammelten, gerieten im nordwestlichen Yaquirtal Freiherr Gasrabun von Thangolforst und Baron Ancuiras Alfaran von Artesa aneinander. Der Thangolforster fiel in dem Gefecht und Gasrabuns Rivale, Ritter Slimanzour von Alming-Thangolforst, nutzte die Gunst der Stunde, erklärte sich gegen Answin, für Hal und sich selbst zum neuen Baron von Thangolforst. In Ratzingen kamen die Barone von Artesa, Nemento und Thangolforst sowie die Baronin Bedia Al'Faran von Brig-Lo zusammen, um die Ratzinger Allianz zu gründen und vereint nach Punin zu marschieren. Baron Gero sandte einen Boten, der den Beitritt Khabosas zur Allianz verkündete. Von Baron Thors von Imrah war nichts zu vernehmen.

Kurz vor Punin vernahmen die Barone der Ratzinger Allianz die Kunde, daß das Garnisonsbanner des III. Kaiserlich Almadanischen Gar-

deregiments in Jassafheim fest zu Answin und gegen Graf Khorim stehe. Eine Erklärung für Imrahs Schweigen? Die Hauptmacht der Allianz setzte ihren Weg nach Punin fort, während Ritter Bren-Di Cren sich mit 120 Kämpfern nach Süden wandte und Jassafheim eroberte. Baron Thors beeilte sich nun, der Ratzinger Allianz beizutreten. Bren-Di wandte sich, verstärkt durch Imraher Kämpfer, nach Punin und Thors begann, die Sicherung der Grenze des Yaquirtals gegen zunehmende räuberische Überfälle aus Süd-Almada zu organisieren.

Und nun ist hier vor Punin alles zur Entscheidungsschlacht bereit. Auf der einen Seite Markgraf Khorim Uchakbar Ben Dscherid Ha Quawas' Ibn Hairan Badawi von Almada, Todfeind des Usurpators Answin, die ostalmanischen Barone der LAW, noch gezeichnet vom Kampf um Ragath und dem Marsch nach Punin, die Barone der Ratzinger Allianz, dem Kampf wie nervöse Jagdhunde entgegenfiebernd, Graf Rabosch von Waldwacht, unerschütterlich und gelassen, wie es eben nur ein Zwerg sein kann, dazu kaiserliche Gardesoldaten, gräfliche Truppen, Landwehren der Barone, bauerliche Milizen und die unvermeidlichen Abenteurer. Auf der Seite der Answinisten Oberst Gwain Harmamund mit seinen Schlachtreitern, Baron Praiodan von Nordhain aus der Grafschaft Yaquirtal, der darauf brennt, "den Rastullahknecht Khorim zurück in die Wüste zu jagen", einige niedere Adlige, dazu bemerkenswert viele Banner des anscheinend besonders renitenten III. Kaiserlich Almadanischen Garderegiments, Landwehren, bauerliche Milizen und die unvermeidlichen Abenteurer.

Kampf um Punin

Die Schlacht der Zwölfe

Daß nicht sofort eine Schlacht entbrennt, ist nur Baron Poffel zu verdanken, der sich unablässig müht, auf beiden Seiten die erhitzten Gemüter zu besänftigen. In flammenden Reden, unterstützt vom Sprecher der LAW, Baron Danilo, und dem zweiten Mohabaron, Gona von Rosenteich, wirkt er auf die kampfbereiten Scharen ein, gibt ihnen zu bedenken, daß es nicht der Wille der Götter sein kann, wenn der Bruder mit dem Blut des Bruders die almadanische Erde trinkt. Fast wäre es den Nachbarn gelungen, durch listenreiches Vorgehen die Moral der Answinisten zu untergraben und die Bevölkerung auf die Seite der Garethier zu ziehen, doch da werden aus Punin erste Ausschreitungen gemeldet: So soll vor zwei Nächten ein Dutzend Answinisten versucht haben, die Puniner Villa der Baronin Bedia Al'Faran zu plündern. Dabei sollen fünf Schurken getötet und sechs schwer verwundet worden sein, als sie von drei (!) Kämpfern angegriffen wurden. Sie seien sofort geflohen, aber auch in der Stadt noch von den drei halbnackten glänzenden Männern verfolgt worden. Immer wieder seien diese unheimlichen, geschmeidigen Kämpfer vor ihnen, hinter ihnen und neben ihnen in den Gassen aufgetaucht, hätten zugeschlagen und seien wieder verschwunden. Dieses Ereignis hat im Lager der Answinisten sehr für Unruhe und wildeste Mutmaßungen gesorgt.

Mittlerweile jedoch ist klar, daß es sich bei den Rächern nicht um Dämonen oder Geister handelte, sondern um einige der härtesten Kämpfer des Mittelreichs, Streiter der Gladiatorenschule von Punin! Bemerkenswerte Kämpen, denn ihr ganzes Leben be-

steht aus dem Kampf und der körperlichen sowie geistigen Einstimmung auf ihn. In der Arena zeigen die Gladiatoren auch bei schweren Verwundungen keine Regung des Schmerzes, sie beherrschen eine Vielzahl von Nahkampfwaffen mit außerordentlicher Eleganz. Ihre eingeöhlten Körper verschaffen ihnen nicht nur Vorteile im waffenlosen Kampf, sondern heben auch das Spiel der Muskeln und die Geschmeidigkeit der Bewegungen hervor. Und sie sind teurer als jeder Doppelsöldner. Wie viele Dukaten Baronin Bedia diese athletischen Kampfgenossen wert gewesen sind, entzieht sich unserer Kenntnis.

Tatsache ist jedoch, daß die Puniner Niederlassung Stoerrebrandts die Finanzierung des Vertrags zwischen der Gladiatorenschule und Baronin Bedia übernommen hat. Wir können daher davon ausgehen, daß die Baronie Brig-Lo nunmehr wohl an Stoerrebrandt verpfändet ist. Baronin Bedia scheint der Einsatz jedenfalls gerechtfertigt: "Jeder einzelne von diesen prächtigen Männern ist so viel wert wie ein Dutzend meiner Bauernsoldaten, und dabei bieten sie einen viel erhabeneren und ästhetischeren Anblick. Diese Gewandtheit! Diese Kraft! Diese..."

Gestern sind noch einige Männer und Frauen aus der Stadt im Heerlager Khorims aufgetaucht, die nun gar nicht so aussehen, als ob sie jemals eine andere Waffe als einen Brieföffner oder eine Hähnchenkeule in den Händen gehabt hätten. Und tatsächlich, unter der Führung des jungen Heldendarstellers der Yaquirbühne, Omer Shadif, meldeten sich Schauspieler, Schreiber, Musiker, Teehausredner sowie elegant geklei-

dete Söhne und Töchter reicher Puniner Eltern, um "für Kaiser, Recht, Freiheit, Bildung, zeitgenössische Theaterstücke, moderne Literatur, anspruchsvolle Musik und preiswertes Rauschkraut (??)" zu kämpfen.

Markgraf Khorim starrte die Freiwilligen nur völlig entgeistert an, murmelte dann so etwas wie - "Ja, ja, ist schon recht" - und wandte sich wieder seinen Offizieren zu.

Das erste Feldlager schlug Omers Gruppe auf einem schönen Stück Wiese auf. In der Nähe hatte allerdings ein Zwergenhaufen mit einem unaussprechlichen Bannernamen (Garethische Übersetzung in etwa "die Axt, die da wütet im Walde") seine Zelte aufgeschlagen.

Und die empfindsamen Nasen der Feingeister stellten bald fest, daß aus der Hauptwindrichtung der typisch-markante Zwergenduft herüberwehte. Der Lagerplatz mußte also gewechselt werden, eine Aufgabe, die die Puniner Jungbürger wohl noch einige Zeit beschäftigen wird.

In Punin jedoch wächst die Angst vor der Schlacht. Der Rat der Stadt hat deshalb beschlossen, die weise Mirhaneba zu den Kontrahenten zu schicken, um vielleicht doch noch ein Einlenken zu bewirken. Die 79-jährige Mirhaneba ist eine der angesehensten Bürgerinnen Punins, sie verkehrt gleichermaßen im Tsawie im Boron-Tempel, in der Magier-Academia wie bei den Rechtsgelehrten. Und es gelingt ihr tatsächlich nach einigen Beschwörungen und Vorhaltungen Graf Khorim und Oberst Gwain in der Mitte zwischen beiden Lagern in ein Zelt zu bringen. Hier eröffnet sie ihren Vorschlag eines Zweikampfes zwischen den beiden Führern. Die Wirkung ist enorm: Gwain Harmamund springt empört auf: "Ich führe keinen ritterlichen Zweikampf mit einem Vogelfreien!" - Khorim Uchakbar faucht: "Du wagst es, Enkel einer Sumpf-

ratte? Ich werde dich gleich hier..." und will sich auf Harmamund stürzen.

"Halt!" befiehlt die Stimme der Alten, und beide gehorchen. "So habe ich mir das gedacht," lächelt Mirhaneba. "So soll es denn kein Zweikampf sein, sondern eine Stellvertreterschlacht: Jede Seite bestimmt eine Anzahl Kämpfer. Wer von den Kämpfen das abgesteckte Schlachtfeld verläßt, darf es nicht wieder betreten. Alles außer Magie und Gift sei während des Streitens erlaubt. Die unterlegene Seite erkenne den Sieger an. Land und Leute Punins sowie Almadas mögen verschont bleiben im Sinne des Kaisers, ob er nun Hal, Answin oder Brin heiße!"

Gwain und Khorim mustern sich, Gwain murmelt: "Ein Urteil der Götter... Zwölf Kämpfer sollen es sein!"

"Ein Gottesurteil, neun Kämpfer also!" murmelt Khorim. "Zwölf!"

"Neun, beim Schwertarm Rastullahs!"

"Wir sind hier im Mittelreich! Zwölf Götter, zwölf Kämpfer!" - "In Gottesnamen, so nehmt Ihr Eure Zwölf!" ruft Khorim und geht zurück zu seinen Leuten. "Das Los soll meine acht Mitstreiter bestimmen", entscheidet er.

Stumm verfolgen die almadanischen Barone die Ziehung der Namen. Als feststeht, wer an der Seite Graf Khorims streiten wird, scheint sich auf den Zügen der Baronin von Valpokrug Erleichterung abzuzeichnen, während Gona von Rosenteich enttäuscht wirkt, nicht zu den Kämpfern zu gehören.

Am 13. Firun bei Morgengrauen ist der Kampfplatz bereitet und mit Stoffbändern umsäumt - eine kleine Baumgruppe im nördlichen Teil, ansonsten eine freie Grasfläche. Die zwölf Reiter der Answinisten sind Oberst Gwain Harmamund, Baron Praiodan von Nordhain, Freifrau Olenga von Khahirios, der Junker Gabil Al'Shiras-

gan, der Söldnerführer Torstor Steineiche, vier Hauptleute des Regiments "Raulvon-Gareth" und drei Hauptleute des Schweren Garderegiments Yaquir. Die Streiter Khorims jedoch zählen nur neun: acht Berittene und einer zu Fuß. Graf Rabosch, Sohn des Reschmin, packt seine mächtige Streitaxt und stapft auf die Answinisten zu. Der Zwerg dreht sich zu seinen Mitstreitern um: "Was glotzt ihr wie die Selemferkel? Soll ich mich etwa in meiner Reisekutsche in die Schlacht werfen? Ich bin in meinem Leben noch nicht geritten und werde nicht gerade jetzt damit anfangen!" Mit einem Grinsen folgen ihm zu Pferd Graf Khorim, Baron Vernon Aramir Cerastes von Nemento, sein Hauptmann Bren-Di Cren, Baron Rakolus, genannt der Graue, Baronin Siam Lacara von Dubios, Freiherr Slimanzour von Thangolforst, Baronin Bedia Al'Faran von Brig-Lo und Baron Ancuiras Alfaran von Artesa.

Harmamund zählt irritiert seine Gegner und schickt vier Rauler zum Buschwerk und den Bäumen, wohl weil er dort einige verborgene Kämpfer vermutet. Derweil traben die Almadaner an, die Answinisten ebenfalls, eingelegte Lanzen treffen auf Schilde, Brustharnische und Helme, Lanzenschäfte splintern, Reiter stürzen, das Streitross von Bren-Di ist tödlich verwundet. Es findet sich keine Zeit zu einem zweiten Anreiten, jetzt zählen Schwert und Reitersäbel. Vom Wäldchen her sprengen die vier Rauler heran, doch da stellt sich ihnen Rabosch in den Weg: ein Kreisschlag mit der Axt, zwei Pferde stürzen.

Ein Knäuel aus Kämpfern und Pferdeleibern hat sich in der Mitte des Feldes zusammengeballt. Zwei answinistische Hauptleute liegen tot am Boden. Slimanzour versucht, schwer verwundet in Sicherheit zu kriechen. da trifft ihn

Torstors Schwert und versetzt ihm den Todesstoß.

Durch den Kampfeslärm dringt die Stimme des Nordhainers: "Na, Ancuiras, Muttersöhnchen, so weit weg von Mamas Rockzipfel?" Sofort stürzt Ancuiras brüllend und mit Riesensätzen auf Praiodan zu! Der will offenbar flüchten, doch Ancuiras schlägt ihn zu Boden, bevor er selbst von den Answinisten niedergemacht wird.

Siam Lacara prescht vor, den Kampfgefährten zu retten - die anderen folgen ihr. Khorim und Rakolus gelingt es, Oberst Gwain abzudrängen, aber dabei werden sie von den Raulern umzingelt. Siam erreicht Ancuiras, der sich am Boden liegend mit letzter Kraft gegen die Hiebe Olengas wehrt, Siams kundig geführte Waffe pariert den tödlichen Schlag, durch ihre offene Deckung aber dringt das Schwert Torstors, und schwer getroffen sinkt sie nieder. Vernon und Bren-Di stehen Rücken an Rücken, auf der einen Seite der wuchtige Zweihänder, auf der anderen das pfeilschnelle Tuzakmesser. Raboschs Axt befreit Khorim aus der Umzingelung, doch für Rakolus scheint jede Hilfe zu spät zu kommen: Mit einem langen Kampfstab teilt er mächtige Hiebe aus, aber er blutet bereits aus zahllosen Wunden. Es sieht schlecht aus für die Almadaner: Vernon wird hart am Arm getroffen, er kann seinen Zweihänder nicht mehr führen! Bedia Al'Faran weicht, schwer bedrängt von Torstor Steineiche, immer weiter zurück, ruft plötzlich in ihrer Verzweiflung um Hilfe! Und aus der Gruppe der Gladiatoren am Rand des Schlachtfelds lösen sich drei Schwertkämpfer und eilen mit raubtiergleichen Sätzen über die Wiese. Entsetzt packt da die Answinisten, einige fliehen wie die Hasen, obwohl der Oberst wutentbrannt hinter ihnen herbrüllt. All seinen Zorn legt er in einen Schwertstreich gegen die

Baronin: der Hieb dringt durch Helm und Schädel - wie vom Blitz gefällt, stürzt Bedia Al'Faran, sendet ihre Seele zu Rondra, noch ehe ihr Körper den Boden berührt...

Khorim blickt verwirrt in die Runde. Eben noch wollte er der Baronin befehlen, ihre Kämpfer zurückzuschicken, nun sieht er sie stürzen und bricht einen Wimpernschlag später blutüberströmt ohnmächtig zusammen.

Derweil greifen Siam und Rabosch Oberst Gwain von zwei Seiten an. Ein geschickt geführter Streich der Baronin, und der Offizier ist entwaffnet.

Damit ist der Kampf entschieden: Die verbliebenen Answinisten werden schnell überwältigt oder ergeben sich. Oberst Gwain erkennt seine Niederlage an. Auf Seiten der Answinisten gab es drei Tote, darunter Baron Praiodan, und

vier Schwerverletzte. Khorims Leute haben den Tod von Bedia Al'Faran und Slimanzour zu beklagen, alle andern bis auf Bren-Di Cren und Graf Rabosch wurden schwer verletzt. Baron Rakolus ringt mit dem Tode - ein Kampf, der bei Drucklegung dieser Zeilen noch nicht entschieden ist!

Auf der Siegesfeier herrscht zunächst gedrückte Stimmung: Man gedenkt der Baronin und

betet für den wackeren Rakolus. Schließlich aber vertreibt der almadanische Wein die düsteren Gedanken. Lachen und Gläserklirren ist zu hören - und donnerndes Hurrah-Gebrüll, als Markgraf Khorim Uchakbar die Unabhängigkeit ganz Almadras vom Hause derer von Rabenmund verkündet.

J. Kleff

DSA-Material gesucht!!!

Carsten Driemel, Spadener Str. 78, 2850 Bremerhaven

Suche Av. Boten 1 - 35 (auch Kopien). Suche außerdem Held oder Heldin (möglichst 13 - 16 J. alt) zwecks Informationsaustausch.

Manuel Cillari, Nordendstr. 17, 8000 München 40, Tel. 089/2711332

Suche dringend Göttin der Amazonen, Streuner soll sterben u. Zug durchs Nebelmoor (evtl. im Tausch gegen Geheimnis der Zyklopen), sowie Av. Bote 1-18 u. 36

Oliver Knospe, Hogenfelde 28, 2000 Norderstedt 3, Tel. 040/5266542

(ab 18 Uhr)
Suche AB 1-18 (nur Originale, zahle je DM 3.-), Heldenbox DM 25.-, Werkzeuge des Meisters DM 25.- (Zahle grundsätzlich nur per NN, Mehrkosten hierfür übernehmen ich gerne)

Carsten Schiedhelm, W.-Leuschner-Str. 4, 6522 Osthofen, Tel. 06242/4115 (nach 14 Uhr)

Av. Bote 28 (zahle bis DM 6.- wenn gut erhalten, auch Kopie), Borbarads Fluch u. Durch das Tor der Welten

Stefan Schneider, Kohlstattstr. 6, 8900 Augsburg 23, Tel. 0821/98525 (Mo - Do von 15-16 Uhr)

Dringend!!! Insel der Zyklopen, zahle bis zu DM 30.-, wenn gut erhalten.

Markus Dietrich, Letterhausstr. 46, 47 Hamm

Bücher: Die Gabe der Amazonen, Das eiserne Schwert - zahle gut!

Christoph Hein, Parkweg 52, 5810 Witten, 02302/13204

Suche Boten 1-27, 29, 30, 32-35 (auch Kopien) - zahle 2-3 DM pro Stück!

Georg Noack, Peterswaldstr. 3, 3 Hannover 51, 0511/6497829

Suche dringend Material (Kopien aus Rollenspielmagazinen, selbstgeschriebene Abenteuer etc.) zum Thema Bosparan zwecks Aufbau einer Spielrunde in der Zeit vor Bosparans Fall!!! Die ersten zehn Leute, die mir Brauchbares schicken, erhalten eine Überraschung!

Olaf Schroth, Heinrichstr. 7, 4132 Kamp-Lintfort

Av. Romane: Das Eiserne Schwert, Gabe der Amazonen, Mond über Phexcaer

Volker Reinsch, Paul-Keller-Str. 10a, 5042 Erftstadt

Av. Boten 35 u. 37. Zahle je DM 2,50 (Nur Originale)

Rouven Gehm, Wasserreihe 3, 2250 Husum, Tel. 04841/65274

Suche AB 1-18, zahle für jedes gute Original 1 Silberling (5.- DM), für von Orks und ähnlichem Gesindel benutzte Ausgaben immerhin noch 4 Bronzeheller (à 50 Pf)

Stephan Speckbacher, Kolkamp 1, 4620 Castrop-Rauxel, Tel. 02367/8747 (ab 20 Uhr) *(Sollte Dir irgendetwas an Deiner Adresse fremdartig vorkommen, versuchs doch mal mit einem neuen Farbband. Die AA.)*

AB 1-35, Altes Ausbauspiel, Schwarzer Keiler, Wald o. Wiederkehr, Schiff d. verlorenen Seelen, Sieben Kelche, Unter d. Nordlicht, Borbarads Fluch, Tor d. Welten, Insel d. Zyklopen, Weg ohne Gnade, Hexennacht, Kommando Olachtai, Fängen d. Dämons, Nebelmoor, Streuner soll sterben, Schwarze Sichel

Hubert Klein, Höfelestr. 11, 8106 Oberau, Tel. 08824/486

Av. Bote 13 (Original oder Kopie)

Michael Fisch, Ostenwall 5, 4700 Hamm 1

Suche Gaukelspiel und Xeledons Rache. Tausche gegen Kanäle von Grangor, Stromaufwärts, Attentäter. Suche außerdem Khombox oder Alberniabox im Tausch gegen Schwertmeister II. oder die Landbox (ohne große Aventuriernkarte)

An Melanie, Tim, Oliver, Marcel und all die anderen, die sich von dieser Notiz angesprochen fühlen müssen: Grundsätzlich: **Wir drucken keine Verkaufsanzeigen ohne Preisangabe!** Wenn ihr etwas verkaufen wollt, dann auch Karten auf den Tisch, damit etwaige Interessenten wissen, woran sie sind. Und von Angeboten wie "Verkaufe gegen Höchstgebot" halten wir schon gar nichts... Die Red.

Hesindeglaubige, Forscher, Expeditionsfreudige, Magiekundige!
Ich, Cheriachia Mhihabar saba McCouloch rüste eine Expedition in die Ausläufer des Eherne Schwertes (bis 7000 Schritt) aus. Hierfür suche ich noch eine(n) Karthographen(in), eine(n) Heilkundler sowie eine größere Gruppe von erfahrenen Expeditionsbegleitern. Voraussetzung sind neben fachlicher Qualifikation vor allem Erfahrung im Hochgebirge und tiefsten Temperaturen. Interessenten kommen bitte zur Baustelle des Hesindetempels zu Paavi (am Ortsrand links) und melden sich bitte bei mir oder senden Ihre Dokumente mit kurzem Lebenslauf an: Ulrich Willmünder, Lannerstr. 29, 4800 Bielefeld 14 Spenden für die Expedition oder den Tempelbau werden jederzeit gerne angenommen! Bitte keine Superhelden!!! Stufe 7 - 14 reicht völlig!



Die Geburt ihres Sohnes Hagen Ragnarson - Al'jaahr am 12. Rondra des Jahres Seiner Kaiserlichen Majestät Brin von Gareth geben Ragnar die Rote und Ronto Drakasdottir - Al'jaahr bekannt. Ein jeder und eine jede, die geneigt sind, Traviass Gesetz der Gastfreundschaft zu achten, sind geladen das freudige Ereignis zum alljährlichen Winterwendenfest in Zweimühlen zu feiern. Wir gedenken besonders des Markgrafen Hagen des Dunklen von Beilunk, nach dem der Sproß unseres Geschlechts benannt ist; wo auch immer er sei, unsere Gedanken sind bei ihm.

Der Trodax Nr. 7 wieder druckfrisch - Qualität, die man kaufen kann, für DM 2.60 (incl. Porto). Dieses Mal: ein Abenteuer, ein Szenario, unsere Stammbüch "Shondaran", der TX - Comic, eine Kurzgeschichte... auf 48 Seiten DIN A5 bei: **Klaus Lehnen, Feldstr. 25, 4133 Neukirchen - Vluyn**

Gareth Bürger, wie gefällt Euch der neue Anstrich vom Zwölfgötterbrunnen? (Leider hatte ich nur noch Rosa)

Tolpan Hasenfuß

Ich, Richard Donnerklinge, Freiherr von Salzsteige und Mitglied des Heiligen Ordens unserer Herrin Rondra vom Theater in Arivor gebe kund und zu wissen:

Ich rufe hiermit die Neuerstehung des Ordens unserer Herrin Rondra vom Theater in Arivor aus. Alle Krieger und Kriegerinnen, die sich immer noch wie ich zu dem seit Jahrhunderten totgeglaubten Orden bekennen, sind aufgefordert, sich auf der Burg Salzsteige in der Provinz Windhag einzufinden! Die Not der Stunde verlangt unser Handeln! Jeder Novize, der bereit ist, das Gelübde auf die Statuten des Theaterordens abzulegen und mit mir den Kampf zur Stürzung des Usurpators und übelsten aller Verräter, Answin von Rabenmund einzutreten, sei willkommen. Ich erwarte Euch, Brüder und Schwestern!

Alle Novizen und bekennenden Mitglieder richten sich bitte mit einer Charakterbeschreibung und einem kleinen Lebenslauf unter Angabe ihrer Werte an: Richard Donnerklinge, Baron von Salzsteige, Mark Kessler, Memeler Str. 6, 4972 Löhne 4

Der Ogerkiller Nr. 4 ist da!

Auf 54 DIN A4 Seiten bringt er diesmal unter dem Schwerpunktthema "Dunkle Magie" die Fortsetzung unserer mystischen MERS-Kampagne, die Beschreibung eines geheimnisvollen Hexenzirkels auf Maraskan, einen neuen, todbringenden Dämon, einen Markon von Olport-Reisebericht, u.v.m. Das alles für schlappe DM 3,50 zu bestellen bei: **Markus Port, Jungfernborn 9, 3506 Helsa** Der Ogerkiller, unentbehrlich für alle, die mehr wissen wollen!

An alle Sultane, Scheiks, Hairane und auch alle anderen Novadis!

Schließt euch zusammen zu einem mächtigen Bund der Rastullahgläubigen und reitet wieder gegen das Liebliche Feld, um den Wahren Glauben zu verbreiten. Rastullah Akbar! Rastullah ist größer! gez. Danishmed Kharif al-Rashid ben Djibir ibn Schech, Scheik von Rhagdad

Seine Hoheit Graf I. Herzog von Engasal etc. pp. geben bekannt:

Hiermit tun wir die neueste Heldentat der 1. Engasalischen Pikenier Bataillon kund! Die kühnen Recken haben im mutigen Kampf gegen die Schwarzpelze und Vaterlandsverräter im Zuge des "Marschs auf Gareth" das Gehöft des Bauern Vrunze, nordwestlich von Zorgan, befreit! Die drei, offensichtlich den Answinnisten nahestehenden Schweine wurden ebenso wie die zur orkischen Sabotage vorgesehenen fünf Faß Bier beschlagnahmt. Bauer Vrunze zeichnen wir mit dem Heldenorden des 1. E.P.B. aus und wünschen ihm von hier aus schnelle Genesung.

Hilf! Gegenzauber gesucht!

Ich, Calimera Orkenhorst, Hexe, bin es leid, weiterhin verspottet zu werden. In einem meiner letzten Abenteuer (Der Orkenhorst) wurde ich durch meine Meisterwerk (Ich) in ein anderes menschliches Wesen verwandelt. Zwar bot mir ein Magier an, mich zurückzuverwandeln, doch waren seine Versprechen groß, gemessen an seinen Taten, ich schrumpfte bei der Rückverwandlung um ganze zehnmal fünf Finger. So suche ich nun einen mächtigen Meister der arkischen Künste, der mich gegen sehr gute Bezahlung (in beliebiger Art und Weise) auf meine ursprünglichen 1,69 Schritte bringt. Ernstgemeinte Offerten an: Alexander Horst, Hoepferhofer Str. 41a, 5206 Neumkirchen 1, Tel. 02247/8466

Liebe Recken!

Da der AB sich außerstande sieht, jede Anzeige zu drucken, bestellt gegen Einsendung von DM 3.- das Festum Anzeigenblatt. Wir drucken jede Anzeige kostenlos. Einsendeschluß für eure Annoncen: Jeweils 1 Woche nach Erscheinen des Boten. Schreibt an S. Reifensberger, Am Ilmenbaum 3, 6231 Sulzbach (Ts)

Wer hat Lust und Zeit mit mir auf Aventurien und anderen Welten Abenteuer zu erleben? Suche mutige Kämpfer, Streuner, Magier, Elfen und viele andere aus dem Raum Paderborn, vor allem Spieler, auch Spielleiter wären mir recht. Meldet euch bei: Djamilia Azila, c/o Christel Scheja, Josefstr. 29, Paderborn-Elsen, Tel. 05254/65426 (18 - 21 Uhr)

Leset und staunet, ihr Elfen Aventuriens!

Seid ihr die ewige Pein in den Ohren leid? Beeinträchtigt das Rauschen des Windes euer Hörvermögen? Ärgert es euch, nach jedem Waldspaziergang zerkratzte Ohren zu haben?

Wir haben die Lösung:

Ohrenfutterale aus feinstem Ziegenleder! In allen modischen Farben, individuelle Ausführungen, auch mit Pelzfutter. Schützt und hält eure Lauscherchen schön warm. Angenehm zu tragen, ohne zu stören - Ein Muß für alle modebewußten Elfen.

Erhältlich bei: Sküfried und Fizbert Boiz, 1. Manufaktur für Pelz- und Lederwaren am Orte, Lowangen, Kürschnerstieg 6-8

Warum schreibt nur jeder meinen Namen falsch!!!

Ich heiße Karsunky, und nicht Karsunsky, Kórsúlskay, Kórsukky oder dergleichen! Auch wenn durch solche Fehler schon 1000de Bestellungen nach Sonstwo gegangen sind, den Elfenpfeil (nicht nur für Elfen) (30 S. A4, DM 4.-) bekommt ihr nur bei mir: André Karsunky, Staedelstr. 23, 6000 Frankfurt am Main 70

Wulfhaar Terrezuhoor, einsamer, tapferer Krieger aus Maraskan, sucht verzweifelt eine Gruppe Gleichgesinnter aus München, um endlich Anschluß zu finden (Stufe 3 nur durch Solos erreichbar!!!) Michael Scheldmeir, Quiddestr. 26, 8 München 83, Tel. 089/677658

Nach einem mißglückten "Verschwindibus" verschwand meine gesamte Spielrunde. Nun sucht der Magier Beskar nach neuen Begleitern im Raum Höxte. Schreibt an: Biskar Summrobb, genannt "Der Blender", Brückenstraße, Festum oder an Lars Herrmann, Birkenweg 39, 3470 Höxter, Tel. 05271/7225 (Den Interessenten sei aus verständlichem Anlaß eine hohe Magieresistenz empfohlen. Die Red.)

Suche Hexeneier. Zahle bis zu 1000 Dukaten pro Stück (Ihr wollt wissen warum? Ich möchte meine Freunde mit dem außergewöhnlichsten Omelette Aventuriens überraschen). Diman der Koch, Nonnitenkloster zu Selem

DSAC Rondras Ehre sucht Partnerclubs in Deutschland, Österreich oder anderen DSA-spielenden Ländern zum Erfahrungsaustausch, möglichen Treffen der Spieler, Austausch eigener Abenteuer und postalischen Treffen der Helden irgendwo in Aventurien. Meldet euch bei: Andreas Zöch, Obere Augartenstr. 50/17, A-1020 Wien, Österreich

Vielen Dank!!!

Allen Freunden und Streitern für die gerechte Sache, die mit mir oder auch an anderen Fronten gekämpft haben, möchte ich hiermit meinen Dank aussprechen. Trotz einiger Unstimmigkeiten und Querelen schlossen einige von uns denn doch

Freundschaft, die noch lange andauern möge!

Baron Timon von und zu Kathenberg

Krieger, Söldner, Magier und alle anderen! Zieht mit mir, Feldherr Tarlon Malvir, in die Schlacht gegen Answin und die Orks. Schickt mir eine Kopie eures Heldenbriefes und legt DM 3.- Rückporto bei (für längeren Kontakt. Christian Lenz, Auerbergstr 5a, 8069 Jebertshausen

Magierturm bei Punin zu verkaufen! Großer Laborbereich inkl. Drahtkäfige für Eure eigenen schwarzmagischen Kreaturen, Fußboden mit einigen Pentagramma versehen. Kleine Dachbibliothek und großzügiger Harrenbereich mit gemütlicher Spielwiese (Frauen im Preis nicht inbegriffen). Ruhige Lage in den Weinbergen am Yaquir. Mindestgebot 15.000 Dukaten. Magister Zachaban, Schwarzer Turm, Schlagentodt, nahe Punin

"Wir haben es!" "Was?" "Das erste Jubiläumshft des Windreiters. Mit der Wahrsagerin als Heldentyp, Regelerweiterungen, Abenteuer und vielem mehr. "Super!" "Klasse Rollenspielaction für alle DSA-Spieler!" "Da müssen die 14 Mio zahlen..." "Quatsch, das gibts doch schon bei Björn Bonhoff, Ostendorfer Str. 33, 2862 Wörpswede für nur DM 3.- zu kaufen!"

Brüder und Schwestern der magischen Künste!

Unsere Zeit ist gekommen. Endlich können wir unserem geliebten Havens zur Hilfe eilen. Wo die Sprache Rondras verlangt, mag Hasende mehr erreichen. Minern können uns nicht hindern, Waffengebrauch berührt Hasendes Rinder nicht (zu gut, ein Armbruchbolzen in der Brust ist vielleicht doch etwas hinderlich, aber...) Takt uns Isora zu den Bäumen in der 13. Halle anziehen, die haben es nicht anders verdient!

Anschwein Rabenschnabel!

Der Pott ist voll! Von mir aus schpil Kaiser soviel du willst, aber laß deine schmirgeln Fettfinger von meinen Bierreserven. Wenn du und deine Wachköter nochma versuchen mir meine Fäzzer zu klaun, dann wird Asleif Thokarson Faszspalter sich mal mit dir unterhalten müßen. Und das kan ich dir verschreiben Gaiermaul, danach kannste mit deinen Zänen würfeln spielen - wenne sie findest! Das wohl!

6. Munich-One

Großes Spielertreffen in München am 18. und 19. Juli. Liverollensspiele, Brettspiele, Rollenspielrunden, Flohmarkt, Vereinscon des Imagine e.V. und vieles mehr. Veranstaltungsort: Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1, 8 München 60, Informationen bei Silke Steininger, Am Michaelanger 2a, 8042 Oberschleißheim

Seid ihr es leid, euch ständig über eure renitenten Mohasklaven zu ärgern? Dann vernehmet weiter: Ich Hawanha, Häupt-

ling der Hefau-Moha, biete Al'Anfaner zum Tausche an (euren Glasperlenramsch könnt ihr euch aber sparen!). Beste Ware! Restposten aus dem Kriege der Al'Anfaner gegen mein Volk! Nahezu unbeschädigt! Völlig zahml! Einsetzbar unter schwierigsten Bedingungen, allerdings nicht zur Feldarbeit (zu gefräßig), zurschweren Arbeit (zu faul), zur Jagd (zu ungeschickt) sowie zur Zucht (geht nicht!?).

Fertigt euch eure eigenen Schrumpfköpfe (auf Wunsch Anleitung!) Führt eure privaten Kordsöldner an der Leine spazieren! Genießt den Neid und die Bewunderung eurer Nachbarn! Veranstaltet eigene Spiele mit erprobten Al'Anfanern. Meldet euch noch heute in Brabak, Al'Anfaner Allee 17

- Wer auf der Suche ist nach Abenteuer, Schauplätzen, Spielhilfen und Kampagnenmaterial für DSA, wer darüber hinaus informiert sein will über die Aktivitäten in der Fan-Szene (Cons, Fanzines, Fan-Projekte ...), wer guten Humor schätzt und sich im Fandom pudelwohl fühlt, wer gerne diskutiert und argumentiert und mit Gleichgesinnten in Kontakt treten will, wer auch neue Pläne zu beschreiben in der Lage ist, der liest (unter anderem) den **Warrior Express**. Für DM 2,50 (zzgl. 80 Pf Porto & Verpackung) gibt es den **WE 23** (52 S. + Beilagen) bei: **Arne Gniech, Steinstr. 68, 2940 Wilhelmshaven**

"Seltsame Ereignisse gehen an den nördlichen Grenzen des Mittelreiches vor sich. Orkstämme formieren sich, um in das Mittelreich einzufallen. Sie alle werden von einer geheimnisvollen Frauengestalt geführt: Der Königin der Orks. Der Auftrag an die Helden klingt simpel: Findet und vernichtet die Königin, doch das Abenteuer nimmt eine überraschende Wendung...

Dieses 32-seitige Abenteuer von D.G. DiDi erschien vor kurzem neu in der Schreibstube von MoA. Man bekommt das Abenteuer und den Katalog mit vielen andern interessanten Angeboten bei: **Myth of Adventure, T. Brüggemann, Berner Weg 24, 6700 Ludwigshafen**

Zu verkaufen! Nur gegen Gebot! Fischbeinknöpfe von der Uniformjacke Andarion Kasmyrins sowie Schwert aus dem Besitz Jora Langmähnes. Schriftliche Angebote an: Pamiela zu Plotzen, Andenstein, Gasthof "Greif", Honingen

Es gibt anscheinend keine wagemutigen Menschenkrieger mehr im Norden! Darum, Elfen der Salamandersteine: Vereinigt euch und laßt uns den Schwarzpelzen den Garaus machen! Ach ja, und zeigt Talita Windgeflüster endlich, wie gut

wir Elfen lieben können! Meldet euch so schnell wie möglich in der Spelunke zur alten Unke bei Brilon Flußwind!
Thomas Seggewiß, Am Wielbach 27, 4290 Bocholt

Zur Erinnerung! Werte Droska Donner-schlag, bitte meldet Euch umgehend bei-dem Sklavenhändler Losan Karinor zwecks Übernahme Eurer überzähligen Vetter und Basen, welche Ihr uns zum Tausch gegen eine Streitaxt angeboten habt. Mit aufrechem Händlergruß, Ramin Karinor, Al'Anfa

14-jähriger DSA-Fan sucht Anschluß an eine Spielrunde, die nach Regeln spielt und (trotzdem) Humor besitzt. Am liebsten im Raum Stockach, Radolfzell. **Christoph Navjoks, Schelmenbühl 12, 7768 Stockach 14, Tel. 07771/3572 (19-20 Uhr)**

Die AG-Giftmord gibt bekannt: Das 6. Wittener Spieltreffen, daß vom 4. - 6. September 1992 stattfinden sollte, fällt aus. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

"Wer schlägt aufs Haupt den Wendolyn? Hoch Andarion Kasmyrin! Wer treibt die Thor-walschen bis an den Kvill? Hoch Rondriane von Sappens-tiell!"

Nostrisches Liederbüchlein - Lieder der Befreiung

(enthält u.a. "Am Steine von Nosteria", "Es springt die Flun-der keck vor Übermut", "Wir sind die depperten Holzfäller-buben" u.v.m.), jetzt erhältlich bei: Kartoffeldruckerei Tom-melstomp und Tochter, Stadt Nostria, Nostria (Der Erlös kommt der Befreiung Salzas zu gute)

12-jähriger DSA-Spieler sucht etwa gleichaltrige Genossen im Raum Grating-Ebersberg. **Alexander Knauer, Nockherweg 21, 8018, Grating, Tel. 08092/9874**

Kaiserstatuetten billigst zu verkaufen! Answin I. nur 4 D, Hal (Restposten) 2 D, Reto 8 D. Weiterhin im Sortiment: Kaiserin Lanore 1 D, Raidri Conchobair 8 D, Talita Windgeflüster 10 D. Neriman ibn Subalid, Khunchom.

Höret, all ihr ehrbaren und aufrechten Recken, ihr treuen und tapferen Männer und Frauen Aventuriens! Seid ihr bereit, mit uns und dem Segen der Zwölf gegen die Feinde in unserer geliebten Heimat zu kämpfen und dem verruchten Rabenmaul die erschlichene Krone abzunehmen, so schließt euch uns an! Meldet euch bei Zava Yantur Astonio und Tsadan Tarr Conn, Vinsall! Die Klugheit des Fuchses und die Kraft der Löwin seien mit euch! Schickt eine Kopie des Helden-briefes an

Andreas Warmtjen, Gutenbergstr. 3, 2910 Westerstede 1, 04488/1697

Höret her, Kämpen und Waffen-sammmler Aventuriens!

Ich, Than, Sohn des Tegal, eröffne dem-nächst, nach jahrelangen Studienreisen, eine der besten Schmieden auf Aventu-rien (TAW 18)! Vom Gold bis zum Dra-chentöter, graviert oder goldverziert, alles zum Schleuderpreis (ca. 50%)! Preisliste bei: **Markus Schönlaue, Mohnweg 10, 8589 Blindlach.** Frankierten Rückum-schlag beilegen!

Höre Than, Sohn des Tegal! Wo auch immer du dich niederlassen wirst, wir werden dich gebührend zu empfangen wissen! Die Gilden der Schwarz-, Grob- und Waffenschmiede und der Plättner Aventuriens (TAW 18 Boxen)

Von Schleimberg grüßt von Brinberg

Wir betauern den tragischen Ver-lust unseres guten Freundes und Waffengefährten, den Zwerg Flint Feuerstein, gen. Basiliskentöter, bekanntgeben zu müssen. Das ausschweifende Leben mit Rauschmitteln und gar dem gefähr-lichen Regenbogenstaub reiner Konzentration forderte seinen grau-samen Tribut: Am 25. Travia zog unser Gefährte in die kalten Hallen Borons ein. Möge er in Frieden ruhen. In Ehrfurcht und großer Trauer: Ta-brina, Magierin und Chosk Archana-Berserk, Krieger

Wir freuen uns, unsere Vermählung be-kanntgeben zu können. Am 10. Boron dieses Jahres schlossen wir, Tabrina Archana und Chosk Berserk, auf den schwankenden Planken des Drachen-schiffes Gischtreiter den Bund fürs Le-ben. Wir hoffen trotz der Wirren des Krieges auf eine sichere Zukunft. Mögen Hesinde und Rondra ihre schützenden Hände über uns halten.

(Da kann man mal sehen, wie nahe Freud und leid beieinander liegen. Die AA)

Der Südwest-Con in Karlsruhe!

Termin: 28.05.92-31.05.92 - Übernach-tungsmöglichkeiten vorhanden - Erwartet wird: Beate Rees-Paul (Edition Troll) - Au-ßerdem werden angeboten: Brettspiele, Rollenspiele, Postspiele, Table-Top, Aus-stellungen, vielfältige Wettbewerbe, Spie-le, Spiele, Spiele und Spaß! - Spielleiter sind willkommen. - Infos bei **Winni Dör-ger-Heller, Goldlackweg 6, 75 Karlsruhe 51, 0721/888978 oder Reinhard Müller, Willi-Andreas-Allee 3, 75 Karls-ruhe 1**

An den schamlosen Gesellen Droppo Tolak!

Du hast den Bund von Feuer und Erz mit mir geschlossen. Du hast geschworen, mir immer beizustehen und für die Erzie-hung und Ausbildung deiner Kinder zu sorgen. Aber nach der Feier bist du ein-fach abgehauen und hast mich auf dem Wochenbett zurückgelassen. Du drückst dich also vor der Verantwortung als Vater! Solltest du es jemals wagen, zu mir zu-

rückzukehren, so wirst du erfahren, wie es ist, Dwyndors Tochter und ihre Kinder im Stich zu lassen! Ingerimms Hammer treffe dich!

Gwynia, Tochter Dwyndors, Urenkelin Curobans

P.S.: Gwyllian und Dialwyn sind, Tsa sei Dank, wohlauf

Suche Mitspielmöglichkeit in gemischter DSA-Gruppe (m/w) im Raum München und Umgebung. Bin 24 Jahre alt.

Thomas M. Weghofer, Allgäuer Str. 97, 8000 München 71, Tel. 089/757417, Fax: 089/754676

Suchen Helden/innen, die bereit sind, gegen Answin zu kämpfen und die Thor-waler aus Nostria zu vertreiben - wir zahlen 20 Dukaten Belohnung für jeden von euch!

Lennert Böhlje und Ulf Naber, Goethe-straße 14, 2910 Westerstede 1

Brüder! Da werden tapfere und redliche Zwerge unter fadenscheinigen Vorwürfen ihrer Baronien beraubt - müssen wir uns diese verbrecherischen Umtriebe wirklich gefallen lassen? Tretet dem Zwergen-kampfbund 'Hau Drauf' bei und meldet Euch bei Garbosch, Sohn des Orbolol **Dirk Franke, Bodeweg 76, 3012 Lan-genhagen**

Suche Spieler, Gruppen und Meister im Raum Regensburg!

Martin Prels, Dresdner Str. 11, 8402 Neutraubling, 09401/3546

Ich, Minka, Fierne! mit etwas Abenteuerer-fahrung, suche eine Gruppe, die mich freundlich aufnimmt!!!

Elfen als Gefährten erwünscht!
Georg Noack, Peterswaldstr. 51, 3 Hannover 51, 0511/6497829

Hiermit gebe ich, Hardun Harast der Graue, meine Hochzeit mit Mavegil, Tochter des Gyleila, bekannt. Das Fest findet am 1. Hesinde 18 n. H. statt. Eingeladen sind neben der Keno-bifamilie, besonders Ben, Kweia die Zwergin und die Streunerin Raja, alle Vertreter der grauen Künste aus Andergast! Gefeierte wird in dem Anwesen meiner Eltern, Kleine Straße 3-5, Andergast. Ich hoffe auf zahlreichen Er-scheinen und gute Laune!!!

Kalle Prohl, Agathastr. 15, 5160 Düren 17

Das ganze Mittelreich untersteht Kaiser Answin. Das ganze? Falsch! Ein kl. Für-stentum auf Rulat leistet erfolgreich Widerstand und hat sich seine Unabhängig-keit bewahren können. **Marina** heißt es und beschrieben wird es in dem Werk **Ma-rina - Stadt der Söldner und Paläste**. Mit einer Übersicht über Geschichte und politische Lage, detaillierte Beschreibung der Hauptstadt mit Personen, Gebäuden und Geheimnissen... 60 S. + 1 gr. Stadt-plan (2x A3 I) + 1 kl. Stadtplan für nur DM 4,80 + DM 1 Porto (Inland, sonst DM 2) bei **Elke Thalmann, Heckenweg 8, 73 Ess-lingen, 0711/311988** - Immer noch erhältlich: **Thalusa, Stadt der**

Gegensätze, Thalusa, Das Umland und Die Erpressung, Abenteuerband 1.

Eine größere Reise per Kutsche oder Schiff geplant? Und Sie wissen nicht, wo Sie diese buchen können? Ganz einfach! Schicken Sie ihre Buchung mittels Beilun-ker Reiter an Hydrogenium Carbonatus, Am Halsplatz 5, Havena (frank. Rückum-schlag, irdische Kontaktadresse:

Elke Thalmann, Heckenweg 8, 73 Ess-lingen.

Wir benötigen folgende Angaben: Reise-strecke, Anzahl d. Personen u. Tiere, Ge-päckmenge in Unzen, b. Kutschen: Eil-oder Normalkutsche, b. Schiffen: ge-wünschte Unterbringung (Deck/Liege/ Kajüte/Luxuskajüte) Carbonatus-Reisevermittlungen - unsere Arbeit zu Ihrem Vorteil!

Vernünftiges Rollenspiel in Aventurien soll möglich bleiben! Wenn ihr einen Arti-kel für das alte Aventurion habt, schickt ihn an den treuen Waldläufer, denn - Hal lebt!

Der Waldläufer, c/o Hannes Wöhner, Stubenrauchstr. 28a, 1000 Berlin 47

Der jungen Mutter Arwen Zwergdot-ter alles Gute zur Geburt.

Wir hoffen, daß es Dir und Tronde Arwenson gut geht. Hoffentlich wird die Zeit mit Deinem Sohn genauso aufregend wie unsere Reisen.

- Möge Rondra seinen Mut entfachen und jegliche Angst von ihm nehmen.

Catra Arta-Gerrano

- Möge Rastullah Dir und Deinem Sohn alles Glück Deres gewähren.

Arhnan Abin Ajan sunya al Hanschi

- Möge Rondra seine Arme stark ma-chen, auf daß er alle mit der Art schla-gen kann. Ritter Serina

- Möge Satauria ihn segnen, auf daß er keine Angst vor der Magie habe. Tare-lia

- Bedenke, daß Du und er nur ein Teil Sumus seid und eines Tages dorthin zurückkehren werdet. Hydrot Derdon

Sensation!!!

Plagen Sie sich nicht mehr mit komplizier-ten Rechenaufgaben, denn dies über-nimmt ab sofort die FACIT TK für Sie! Damit sind Sie Meister aller Rechenarten, die man brauchen kann! Sie wiegt nur 300 Unzen (!) und löst selbst schwierigste Auf-gaben wie z. B.

357,2 x 3124,004 + 64,13 - 7835,35 : 318,0004 + 2,3

in nur wenigen Minuten! Doch es kommt noch besser: Diese Wundermaschine können Sie sogar kaufen! Wenn Sie an Fir von Parabo polis schreiben, den Glück-spilz von Skerdu, Skerdün Mitte, Haus Nr. 121, bekommen Sie die Facit TK inner-halb von 5 Wochen für nur D 250 ge-schickt! Wenn Sie zu mir kommen, kostet Sie nur D 210 (Anmeldung!)!!!

Michael Preiss, Keferloherstr. 84a, 8000 München 40, 089/3591194

Die Geflügelten kommen!

Wohlwillkommenen Beistand in ihrem heldenhaften Kampf gegen die Orkengefahr erfuhren unlängst Seine kaiserliche Majestät Prinz Brin von Garetien und seine wackeren Gefolgsleute.

Als Zeichen der Verbundenheit zum kaiserlichen Hause entschloß sich Graf Wahnfried von Ask im Firunsmund, sich in Marsch zu setzen wider die schrecklichen Schwarzelze. Und der Graf kam nicht allein. Eine ganze Schwadron der berühmten und gleichsam gefürchteten bornländischen schweren Kavallerie, die sogenannte Geflügelte Reiterei, begleitete den Edlen auf seinem Marsch.

In ihrer langen Historie hat es die Geflügelte Reiterei, so bezeichnet wegen bedrohlich aussehender Schwingenfortsätze an den Rüstungen der Krieger, zu großem Ruhm gebracht. Umso mehr danken wir den Zwölfen, daß sich ein Teil dieser gefürchteten Truppe, eine Schwadron des 1. Nordsewerischen Garderegiments "Geflügelte Löwen", auf die Seite der Gerechten schlägt.

Zwar will das Bornland nicht offiziell in die Kämpfe im Mittelreich eingreifen, aber der Umstand, daß der Adelsmarschall, Seine Hoheit Herzog Jucho von Dallenthin und Persanzig, es sich nicht nehmen ließ, die tapferen Streiter persönlich zu verabschieden, gibt Anlaß genug für die Vermutung, auf welche Seite sich Seine Hoheit im noch offenen Konflikt um den Greifenthron stellen wird.

Kommandierender der stolzen Schar ist der Graf von Ask, der vielen Lesern gewißlich durch Berichte über seine Schlappe in den Bemühungen um die Gunst der schönen Gräfin Thesia von Ilmenstein aus der einschlägigen Presse bekannt ist. Ihm zur Seite gestellt ist Baron von Gastergier, ein Freund des Grafen und Mitglied des Ordens der Jagd zu Ask.

Einen erhebenden Anblick bot die prachtvolle Schar bei ihrem Durchzug durch Festum. Zahlreiches Volk säumte die Straßen und Gassen, und wer die zutiefst patriotischen und begeisterungs-

fähigen Festumer kennt, kann sich ausmalen, welch ein Jubel emporbrandete, als die Helden des Volkes vorbeizogen. Vor allem der Graf aber, diese Zierde bornländischen Mannestums, schlug die Versammeltem mit nur einem Blick seiner ernsten Augen in seinen Bann. Gar mancher Busen bebte in stiller, hoffender Verückung, als der Adelige vorüberzog. Ja, so weit ging es, daß selbst Adelsmarschall Jucho von Dallenthin und Persanzig, sich eines stillen Seufzers - "Was für ein Mann, bei Praios, Rahja und allen Zwölfen!" - nicht erwehren konnte. Doch der Edle von Ask schien sich der zahlreichen gebrochenen Herzen gar nicht bewußt, still und in sich gekehrt ritt er voran, die Gedanken wohl schon auf die bevorstehenden Scharmützel gerichtet. Ja, so ist er, der wackere, edle Graf.

Ergreifend waren die gewohnt pathetischen Abschiedsworte des Adelsmarschalls, als die Schar sich anschickte, durchs Tor zu ziehen: "Ihr Herren - Ihr führt diese Schar Recken zu unsterblichem Ruhm. Sollte Euch dabei aber Borons ewiger Schlaf beschieden sein, so seid dessen gewiß, daß die Tränen der bornischen Maiden, die Lieder unserer Barden und die von Stolz erfüllten Erzählungen der Alten Euch unvergeßlich machen werden. Nun ziehet gen Baliho - mit meinen persönlichen Segenswünschen, die zu Euch aus diesen bescheidenen Worten sprechen sollen!" So überwältigt war der Marschall von seinen anrührenden Worten, daß er sich verstohlen eine Träne aus den Augenwinkeln wischte, als er zum Abschied huldvoll winkte. Die Maiden am Wegesrand aber rauchten sich verzweifelt die Haare, als ihr Held langsam entschwand. Einziger unerfreulicher Zwischenfall der Feierstunde war die grobe Attacke eines heugabelbewehrten Kesselflickers, eines fragwürdigen Individuums mit Namen Gispert Ruppelten, dem die offensichtliche Leidenschaft seiner Gattin Griselda zu dem schönen Grafen entschieden zu weit

ging. Urplötzlich als der Trupp des Weges kam, stürzte das Weib des Kesselflickers, immerhin eine Dame von gut 200 Stein Gewicht, auf den Grafen zu, warf sich diesem zu Füßen und versetzte das edle Streitroß des Herrn in helle Aufregung, so daß es sich wild bäumte. Während der edle Graf vollauf damit beschäftigt war, das Tier zu bändigen, stürzte sich der Kesselflicker wutschnaubend, sein Weib und den Grafen gleichermaßen mit übelsten Drohungen und Beschimpfungen belegend, auf den Edelmann und stach wild auf selbigen ein. Sei es nun der Gewandtheit des Ritters oder der Tollpatschigkeit des Wüterichs zu verdanken, zum Götterlob kam niemand zu Schaden. So war diese gleichsam häßliche, wie belustigende Szene schnell beendet, als eine Schar Stadtgardisten den Grafen aus jener mißlichen Lage befreite und den rasenden Gatten wie seine bitterlich weinende Gemahlin in Gewahrsam nahm.

Doch auf ihrem weiteren Zug sollten die Recken auch durchaus weniger harmlose Gefechte erleben:

Da große Eile bei ihrem Marsch geboten schien, beschlossen der Graf und sein Adjutant, das Heer durch die Pforte zwischen Roter Sichel und den Drachensteinen zu führen um auf schnellstem Wege nach Baliho zu gelangen, Zwischenlager auf dem Zug nach Reichsend, wo der Graf auf den rechtmäßigen Thronfolger des Mittelreiches und dessen Truppen zu treffen plant.

Oh, bei ihrer Ankunft in Baliho, konnten die Recken einiges berichten: Schon gleich, als sie die Ausläufer der Drachensteine erreichten, fiel eine wilde Bande räuberischer Goblins über die lagernde Schwadron her. Nur die Entbehrungen des Winters, Hunger und große Not können der Grund dafür sein, daß die sonst so feigen Goblins es wagten, eine derart stark gerüstete Truppe zu überfallen. Fazit war ein schießeres Massaker unter den räuberischen Kreaturen: Wohl an die drei Dutzend fielen unter den scharfen Schwertern der tapferen Recken. Doch auch die bornische Seite hatte Verluste zu beklagen, so einen der Troßwa-

gen mit Waffen, Proviant und Ausrüstung, dazu 6 Pferde, darunter 2 Schlachtrösser und, den Göttern sei es geklagt, vier der Troßbuben und Diener sowie einen Ritter, den die feige Brut im Schlaf überrascht hatte.

Von nun an aber war man gewarnt, und auch wenn man auf dem weiteren Zug immer wieder goblinische Späher erblickte, wagten die schändlichen Kreaturen, wohl angesichts ihres hohen Blutzolls, keinen weiteren Überfall.

Doch auch einen Vorgeschmack auf das, was die bornische Schar in den zukünftigen Auseinandersetzungen erwarten würde, sollten die Kämpen erhalten:

Am 20. Tage ihres Rittes stieß die Vorhut der Reiterei auf einen großen Trupp Orks, wohl Versprengte oder gar Vorboten der Hauptarmee. Obwohl die Schwarzelze sichtlich überrascht waren, in dieser Gegend auf eine bewaffnete Truppe zu treffen, überwandten sie ihren Schrecken schnell und warfen sich erbittert auf die Krieger. Schlecht wäre es den Bornländern wohl ergangen, wäre nicht, alarmiert durch ein Trompetensignal, der Rest der Reiterei in rasendem Tempo herbeigeeilt, dem Trupp Entsatz zu bieten. Da aber waren es die Orks, die zittern mußten - mit solcher Wut warfen sich die Bornischen auf die verhaßten Feinde. Schnell war das Kontingent der Schwarzelze zerschlagen, fielen die Ork-krieger unter den Hieben der Reiter. Doch etlichen gelang die Flucht, geführt von einem orkischen Krieger von beachtlichem Durchsetzungsvermögen. Unter wilden Schreien gelang es dem Häuptling, seinen Trupp zu zügeln und zu einem einigermaßen geordneten Rückzug zu bewegen. Die Bornländer aber hatten einen ersten Vorgeschmack auf den zukünftigen Gegner bekommen: Orks, die nicht, wie sonst üblich, schlecht gerüstet, wild und planlos auf ihre Gegner einstürmend, sondern eine erstaunlich gut bewaffnete und verhältnismäßig straff geführte Truppe. Fürwahr, die Orkenflut, die derzeit das Mittelreich bedroht, ist eine ernstere Gefahr, als sich so mancher derzeit auszumalen vermag.

Th.Grube/M.M.

Aus den Provinzen - Aus fernen Regionen - Aus den

Mengbilla:

Aus Mengbilla erreichte uns folgende Proklamation des neuen Großemirs von Mengbilla, Dulhug Angbesi und des Obersten Tempelherrn in der Halle des Schweigens zu Mengbilla

Offizielle Ankündigung:

Hiermit wird der Beschluß des Tempels unseres Herrn Boron und des weltlichen Tempels der Stadt Mengilla bekannt gegeben:

Mit dem Beginn des Monats Phex im Jahre 721 nach Mengillas Gründung sagen wir uns von den in Al'Anfa praktizierten Riten und Lehren zu Ehren unseres geliebten Gottes los. Schon viel zu lange haben wir mit angesehen, wie der Name und die Macht Borons durch jenen Patriarchen für persönliche Eitelkeiten mißbraucht wurden, der nun seine Strafe für diese Anmaßung empfangen hat. Durch Borons göttliche Gnade wurde Kerim ak' Bashi, dem Oberhaupt unseres Tempels, der neue Weg gewiesen. Mit der schriftlichen Niederlegung der Gebote sind diese in den Gesetzeskodex der Stadt aufgenommen und vom Rat der Neun einstimmig bestätigt worden. Möge Borons Gnade dieser Stadt allzeit zuteil werden.

Kerim ak' Bashi, oberster Diener unseres Herren Boron, und Dulhug Ankbesi, Großemir von Mengbilla

Unbelehrbarkeit in Al'Anfa!

Vor wenigen Tagen erschien im Al'Anfaner "Seewind" der folgende Artikel, der uns zeigt, daß die Führer und Bewohner jener Stadt für wahr nichts aus der Vergangenheit gelernt haben!

Man mag es kaum glauben, aber in dem folgenden Text ist tatsächlich von Menschen die Rede! Al'Anfa geht also noch immer dem unseligen Sklavenhandel nach und steuert gleichzeitig einen unfriedlichen Kurs gegen die Bewohner der Südmeerregion, eines Gebietes, das im Text keck als (alanfanische) Südprovinz bezeichnet wird!

Wir sagen, man möge sich hüten, dort unten in der Boronsstadt. Das Mittelreich wird nicht mehr lange in Agonie und Bruderzwist gefangen sein. Und dann wird man sich an alle Schandtaten erinnern.

Damit sich unsere Leser ein getreuliches Bild von "alanfanischer Lebensart" machen können, bringen wir den Artikel in seiner Originalfassung:

Zu berichten ist von einer außerordentlichen Versteigerung: Zum Verkauf standen fast einhundert Objekte trahelischer Herkunft, von denen zwanzig für die Arena versteigert wurden und die restlichen im freien Verkauf gute Preise erzielten.

Obwohl die Ankündigung erst zwei Tage vor der Versteigerung erfolgte, übertraf der Besucheransturm die kühnsten Erwartungen der Veranstalter. Herrschaften von Rang und Namen hatten sich an diesem milden Herbstnachmittag auf dem Markt eingefunden, um das angebotene Material zu begutachten und mit-

Wettershag trauert um seine Kämpen!

Hochgeboren Antara von Khorum zu Wettershag und das Volk dieser Baronie trauern um Conair Mecklaut, Muir Ofleherty und Annlir Schwaaznager, welche in der Schlacht von Ragath auf der Seite der Garetier gefallen sind.

Diese tapferen jungen Männer haben ihr Leben eingesetzt, zur Verteidigung von Kaiser, Reich und Baronie, sie starben für ihren Glauben an die göttergewollte Ordnung. Ihr Kampfesmut und ihre Kaisertreue sollen uns als Vorbild und als Fanal dienen!

Umso mehr muß unsere Anteilnahme den Hinterbliebenen unserer Streiter gelten. Sie sollen nicht verzagen, denn Hochgeboren Antara von Khorum zu Wettershag wird ihnen Hilfe, Trost und Rat spenden, gleichwohl dies den zu Boron Gegangenen nicht Tsas Lebensodem einzugeben vermag. Zum Gedenken an die Gefallenen und im Namen Tsas, der Zwölfgötter, des rechtmäßigen Thronfolgers und unseres geliebten Kaisers rufen wir deshalb alle kaisertreuen Aventurier auf, Widerstand gegen den Usurpator zu leisten. Laßt das Opfer der Gefallenen und ihrer Familien nicht umsonst gewesen sein!

Ja, auch diese Schuld lastet auf Euch, Answin Rabenmund! Und wenn Ihr nur einen Funken Ehre im Leib habt, dann tretet auf der Stelle zurück und beugt Euch der Gerechtigkeit, auf daß kein weiteres unschuldiges Blut vergossen werde!

zubieten oder um einfach nur dem bunten Treiben beizuwohnen. Der Erlös der Veranstaltung kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Wie vom Rat der Zwölf einstimmig beschlossen, wird hier von die wieder einmal erforderliche, borongefällige Vergoldung des Tempeldaches in der Stadt des Schweigens vorgenommen.

Eine Reaktion unserer Südprovinz Trahelien ist uns nicht bekannt, obwohl es doch die Frauensperson Peri war, die das Schicksal der Versteigerungsobjekte bestimmte, indem sie sämtliche Verhandlungsvorschläge unseres Oberstes Regulators, Amir Honak, über die Kriegsgefangenen mit Ablehnung und Schmähreden bedachte.

Ein wenig getrübt wurde die Freude an der Veranstaltung durch kleinere Volkserhebungen, welche sich gegen unsere derzeitige Triumviratsre-

gierung richteten. Glücklicherweise wurden die Tumulte sofort und gnadenlos von der Rabengarde und der persönlichen Führung Marschalls Oderin du Metuant niedergeschlagen. In kürzester Frist wurde die Menge aufgerieben und zahlreiche Aufrührer gefangengenommen oder getötet.

A. Jäcke, B. Oberg, U.K.

Greifenfurt:

Bürger des Reiches, nehmet Folgendes zur Kenntnis:

Es ist unser Begehrt kundzutun, daß Imladris Weisenfels, Baron von Hexenhain, mitnichten zu den schändlichen Answinisten oder Zauderern gehört.

Statt dessen muß es wohl dem Treiben finsterner answinischer Schergen zuzuschreiben sein, daß die Lossagung des Barons erst Wochen, nachdem sie losgesandt wurde, ihr Ziel erreichte.

Desweiteren bitten wir zu verzeihen, daß bei der Aufzählung der Loyalisten versäumt wurde, Magnus Baron von Breitenbruck zu erwähnen. Wisset, daß auch dieser wackere Kämpen sich zu unserem wahren Kaiser bekennt.

Seine Hoheit Garf I. Herzog von Engasal etc. pp. geben bekannt: Hiermit weisen Wir die Behauptung, der verschwundene Kaiser Hal befände sich auf engasalischen Territorium, auf das entschiedenste zurück. Richtig ist hingegen, daß zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten die angenehme Atmosphäre, den lieblichen engasalischen Wein und den Rahjatempel zu Engasal schätzen und unter der allseitigen Diskretion zu nutzen wissen. Nutzen auch Sie die Werbewochen der Garfolora - Manufaktur.

Pipifax, wenn das Dein richtiger Name war, ich warne Dich! Dafür, daß Du meine Braut hast nackt dastehen lassen, werde ich Dich foltern, quälen, töten, abmurksen... Außerdem gebe ich bekannt: Jeder Schelm, der fürderhin in der Baronie Rallerfeste angetroffen wird, darf den Rest seines erbärmlichen Lebens in unseren Kerkern verbringen!
Feron Hadarin, Baron v. Rallerfeste

Fremdsprachenkurse!

Für jedes Alter. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Eilet Euch, ehe die Kurse alle voll sind! Für alle, die schon immer durch die Welt ziehen wollten aber Angst hatten, auf sich alleine gestellt zu sein, weil sie mit dem Geblubber eines Thorwalers nichts anfangen konnten. Damit ist jetzt Schluß, denn wir bieten Kurse in Thorwalsch, Tulamidisch, Nivesisch an. Keine Aufnahme von Hexen, Schelmen, Mohas, Goblins oder irgendwelchen anderen unkultivierten Kreaturen. Aufnahme bis zum 17. Efferd 1 Answin in der "Schule der Sprachgewandtheit zu Nostria". (das große Haus in der Hofgasse) Preise richten sich nach Stand.

In freudiger Erwartung Tiburi Begewald (leitender Magister der Schule)

An das nichtsnutzige Individuum Tolpan Hasenfuß!

Sünder! Ewig sollst Du zittern, bis (und wenn) Du vor seinem Angesicht stehst! Ihn zu bemalen ist das Werk eines Wahnsinnigen (und Lebensmüden). Zum Glück hatte es nach Deiner schändlichen Tat nach seinem Willen geregnet!

Asmardon von Czelsingen, Geweihter des Praios



Wie lange wollt Ihr es noch hinnehmen, daß sich Festtumer Schmerbäuche und Havener Salzarenenjäger über Euch lustig machen, weil Ihr zum Entern eine Sturmleiter braucht? Modernisiert Eure Flotte, bevor es zu spät ist, damit der Ruf: "Die Thorwaler kommen!" endlich wieder ein Schreckensruf und kein Ausdruck allgemeiner Belustigung ist!
Tralinda Drakasdottr(?), Hetfrau der Seewölfe und Kapitänin der "Lustiger Ruttger"

Habt Ihr Ärger mit zerbrechenden Schwertern? Möchtet Ihr eine maßangefertigte Waffe? Sucht Ihr edel verzierte Prunkrüstungen? Hinterlasst eine Nachricht in Elenvina im "Fröhlichen Faß" oder in Kuslik am Zaun am Gänsepfad. Wir setzen uns bald mit Euch in Verbindung!

Der Herald:

Nach der letzten erfolgreichen Ausgabe legen wir nun eine neue Auflage in Druck. Mit neuem Aussehen wird der Herald Sie weiterhin aufs Beste informieren und Ihnen weitere Spielhilfen liefern. Wenn Sie interessiert sind, bekommen Sie den Herald für DM 2,- zzgl. DM 1,- Porto bei:

U. Kiderlen, Feuerbachstr. 3,
6000 Frankfurt/AM 1

Herzlich sei geladen zum Weinfest in Marudret-Stadt am 10. Rahja 2503 n.B.F. Das Motto des alljährlich wiederkehrenden Festes lautet: Das Beste aus den Trauben - Marudreter Bergrebe. Zur Krönung des Tages gibt es Freiwein für alle.
Macrin vom Rauhen Berg, Baron von Marudret

Das Dämonenkränzchen Konstanz präsentiert:

Thorwal Standard Nr. 2

Die meistgelesene Zeitung des hohen Nordens, mit Sitz in Thorwal. Wir setzen Maßstäbe in der (nord-)die A.A.) aventurischen Presselandschaft! Politik, Sport, Seefahrt, Philosophie, Kleinanzeigen, die legendäre TTT, ständige Berichterstattung aus allen Brauereien und Brennerien des Kontinents, kein Thema soll unbearbeitet bleiben.

Im zweiten Teil bieten wir, was ein Fanzine zum Fanzine macht: Haarige Freunde, den schrecklichen Dämonen Woityla, ein Gruppenabenteuer, die unentbehrliche Tranküte, sowie die große Beilage ab 18: Sex in Aventurien.

Zweite Ausgabe mit verbesserter Adventur-Fraktur für DM 3,50 (inkl. Porto). Bestellungen an:
Ragnar Schwefel, Zum Purren 13,
7750 Konstanz

Baron Gisbris vom Schwarzbuckel gibt bekannt:

1. Es ist unwahr, daß Kaiser Answin an der Erfindung des Doguler Bausch beteiligt gewesen sei. Richtig jedoch ist, daß ein solches Tuch feilgeboten wird. Es kostet 25 je Rechtschritt und eignet sich vorzüglich für allerlei Kleidungsstücke.

2. Von nun an wird in jedem Jahr vom 20. - 27. Peraine eine Tuchmesse in Schwarzbuckel stattfinden, auf der man neben vielen anderen Tuchen auch Doguler Bausch erstehen kann.

Seine Hoheit Garf I., Herzog von Engasaal etc.pp. geben bekannt: Hiermit weisen Wir die Verleumdungen, eine Unserer letzten Annoncen im Aventurischen Boten 38 habe dem Thronräuber Answin zur Machtergreifung gratuliert, auf das entschiedenste zurück! Richtig ist vielmehr, daß beide Annoncen dem rechtmäßigen Thronerben König Bringalten. Hier muß offenbar eine Verwechslung oder aber böswillige Verleumdung al-'anfanischer, orksicher oer answinischer Hasadeure vorliegen, von denen es, wie Uns Unser persönlicher Freund Caer Donn bestätigte, in der Redaktion des AB nur so wimmelt! Im Übrigen verweisen wir Berichte, der Schurke Answin habe im Herzogtum Engasal um Asyl gebeten, in das Reich der Fabeln!

(Obig, wie abgemacht, Eure Gegendarstellung, werter Herzog Garf I. Im Gegenzug erwarte ich nun schnellstmögliche Zustellung meiner versprochenen Ernennung zum Vizewesir und Hoforator von Engasal, sowie dem ausgemachten Salär von 69,73 D.)

Ergebenst, Ugo Korninger

"Heldenhaft"

offizielle Gazette des DSA-Clubs Herox-Mysterica. Die Ausgabe Nr. 6 ist erschienen, mit über 80 S. im Großformat. Lebendiges Aventurien! Für 3D 5S (zzgl. 8S Reitaxe) bei:
Herox Mysterica, Postfach 251,
2401 Krummesse

Zu Festschmaus und akrobatischen Darbietungen, Feuerwerk und Illusionistik, Tanz und Gesang, Sommer-nachtsball und Jagdvergnügen lädt Seine Wohlgeborene Cedor Kheliana-da von Brelak alle Persönlichkeiten von Rang und Namen des Lieblichen Feldes wie der angrenzenden Reiche, so sie sich am Vorabend des 1. Praios 1012 n.B.F. auf seinem Wohnsitz Schloß Eshenderun einfinden.

Ankündigungen über Euer Kommen bitte an den herrschaftlichen Leibschriftenten: Michael Hasenöhr, Donaust. 95, A-2346 Südstadt

Das Standardwerk "Handbuch für den engagierten Al'Anfaner-Halter". Wichtige Ratschläge und detaillierte Informationen über Kauf, Haltung, Fütterung, Pflege und Dressur sowie ein bebildertes Sonderteil zu Zucht und Züchtigung. Viel Raum ist den Verhaltensweisen des domestizierten Al'Anfaners gewidmet. Erhältlich für nur 7,95 D bei Moha-Verlag Ucuri Marbor, Weißquell.

Mitspieler für Immanverein "Ferdoker Fretchen" gesucht! Melde dich, Bernward Schuster! Alle immanerfahrenen Menschen und Zwerge sind willkommen. Meldet euch bei Im-

manunterweiser Fran "der Kaiser" Reckenhauer, z.Zt. Hotel "Ferdoker Hof", Ferdok

Telegramm an alle, die es angeht: - Stop- Bitte nicht stoppen - Suchen dringend Mitspieler - Stop- In Bamberg und Umgebung - Stop- Kontaktadressen: Daniel Janku, Wassermannstr.7, 8600 Bamberg, Tel.0951/33977 oder Bruno Ihmann, Tel. 0951/32884

Adelige, Offiziere, Anhänger des Praios! Immer noch behaupten die Eingeborenen der Insel Rulat frech, nichts und niemand, nicht einmal unserem geliebten Kaiser, untertan zu sein. Darf das Neue Reich eine solche Provokation dulden? Nein, nicht mit uns!

Noble Adelsleut'!

Wohl seid Ihr alle (verdientermaßen) stolz auf Eure vielleicht kleinen, aber dennoch schönen, wehrhaften und an vielen Dingen reichen Lehen. Doch weiß man dies auch außerhalb Eurer Marken? Tücht'ge Schriftgelehrte bieten Euch die Möglichkeit im Baronienkompendium Wissenswertes über Ortschaften und Bewohner Eurer Parzellen zu verbreiten. Kontakt: Sylva Ferrex, z.Zt. Burg Flußfels, Baronie Vnansamt, Neues Reich oder alternativ an:
Björn Odendahl, Fasanenweg 21,
4670 Lünen 6

Während das Reich durch Kämpfe um den Thron erschüttert wird, morden und plündern die Schwarzpelze. Laßt uns die Bestien ein für alle mal in ihre Schranken weisen! Versammlung und Aufstellung der Freiwilligen in Trallop. Für ein freies Lowangen im Namen der Rondra. Tarkil, Geweihter und Ritter der Göttin. Schicken Sie Ihren Heldenbogen an:
Pascal Meunier, Kaiserin-Augusta-Str. 74, 1 Berlin 42 (Einsendeschluß: 2 Wochen nach Erscheinen des AB)

Jetzt neu, mit Adressen!!!

Die Baronie Artesal
28 S.A4, 2 Pläne, 5 Zeichnungen, schwarzglänzender Einschlag, Layout wie frisch aus Echting. Zusätzliche Vierfarbpläne erhältlich. Preis auf Anfrage. Interessenten melden sich bitte bei:
Malte Bornkamp,
Hanauer Str.15,
1000 Berlin 33

Anzeigenschluß für den Boten 40:

15.7.92

Anzeigen an unsere
Annoncenaquisitesse:
M.Melchers,
Normannenstr.37,
5600 Wuppertal 2

Leserbriefe

Werte Freunde!

Ich muß mich doch sehr wundern! Als treuer Anhänger der Kunst des Übersinnlichen studiere ich selbige getreu Jahrzehnt für Jahrzehnt, ständig auf der Suche nach mehr Wissen. Mein altes Herz blieb vor Freude fast stehen, als ich las, das große Geheimnis um den Infinitum Immerdar solle gelüftet werden, doch was muß ich lesen? Eine andere Redaktion sagt, sie sei die echte, bessere und will im alten Stile fortfahren! Und das auf Kosten der Entschlüsselung arkaner Geheimnisse?! Nicht mit mir! Ich bitte Euch, ja, verlange sogar, daß das nachgeholt wird, sonst werde ich mir den Aventurischen Boten nie mehr von meinem Freund ausleihen!

Magicus Wirrus, wirrer Wahrer der wahren Waren zu Warunk

Asso, jetzt ma ganz ernscht und ehrlich: Wollt's ihr misch verarschen? Meine sauer zusammengeklaute Kohle iss fort, wegen dem blöden Dukatenhagel, das schwachsinnige Horoskop hat nich ge-

schlimmt und jetzt find isch im ganzen Boten nix von den Tagebüchern vonne Eimer. Extra deswegen hab isch mia den Boten geklaut, aber nur so'n dummes Gesabbel von Krieg un' Answin un' sowas! Außerdem hab isch die Elfe des Monats vermißt gehabt gewesen un'isch hab mich selbst auch schon beworben, will sagen, hab meine Frau beworben. Die hat sich zwar gesträubt, sich die Ohren ankleben zu lassen, aber für inne Zeitung... Asso, wenn's so weiter geht, dann wenn alle noch Kaiser! XXX

Sehr geehrte Redaktion!

Seit vielen Jahren wird in meiner Familie Ihre Postille gelesen, wiewohl man jenseibige sicherlich nicht gerade der Anergastrophobie bezichtigen würde! Da das Verfassen von Leserbriefen neuerdings in Mode zu kommen scheint, will auch ich Ihnen meine objektive Opinion über die schandbare letzte Edition Ihres Blattes nicht vorenthalten. Nach den guten Ansätzen in Ihrer Edition 37, in der unsere formidable Feldherrin Rondriane von Sappenstiel lobend erwähnt wurde, erwartete ich für Ihre Edition 38 eine Präsentation der

Vita Frau von Sappenstiels, dieser bedeutenden nostrischen und aventurischen Heldin. Was ich statt dessen lesen mußte, schlägt dem Faß allerdings die Flunder ins Gesicht! Da darf dieser angebliche Tuchhändler Birgo von Dreyeych (!) ungehört daherschwadronieren, als wäre dieser Holzhackerbub eine anerkannte Autorität in nostrischen Belangen! Ungerührt heißt es in seinem objektiv niederträchtigen Geschreibsel, das transingvalische Diebsgesindel sei nur deshalb aus unserem schönen Nostria abgezogen, weil es dort nichts zu stehlen gebe. Man hätte zu dieser unsäglichen Frechheit wohl eine kleine Bemerkung Ihrer Redaktion erwarten können! Doch von wegen, stattdessen scheint die andauernde Okkupation Salzas durch diesen wassertreterischen Hetmann Ulf auch noch von Ihnen gutgeheißen zu werden! Es wird gelogen, daß sich die Steineichenbalken biegen, daß es unseren armen geknechteten Landäuleuten auch noch gefallen würde, und kein Wort an eine Bemerkung verschwendet, wie schändlich das Versprechen, die Thuranische Legion käme Nostria zu Hilfe, gebrochen

wurde! Schließlich muß ich noch mein Surpris zum Ausdruck bringen, daß es diesem verkappten Holzfällerlehrling Remarque auch noch permiert wurde, ganz nebenbei die Nostrianische Kriegsposaune zu verhöhnern, dabei wäre gerade das Zitieren aus diesem hervorragend recherchierten Journal, von dem sich der Bote ein Stück abschneiden könnte, äußerst nützlich für Ihre Leserschaft gewesen. Ich weise nur auf die Artikel vom Efferd '65 "Thorwalsche ergreifen Hasenpanier vor Rondriane von Sappenstiel" und "Grandioser Sieg bei der kleinen Kreuzung vor Hamlyn - Geschmeiß läßt Äxte fallen" und Travia '65 "Sappenstiel: 'Dann eben ohne die Reich'schen' - Andarion und Sappenstiel erobermäßig Kopf an Kopf" hin. In der angebrachten Hoffnung in Ihrer nächsten Edition endlich eine objektivere Berichterstattung vom Debakel des thorwalsch-andergastritischen Gewürms zu lesen, konnektiert mit einer qualifizierten Würdigung dieser begnadeten Dame von Sappenstiel, verbleibe ich,
Fringlas-Basillion, Wojwod von West-Eiger, WDB, WHNV

Achtung!

Abos ab Nr. 34 sind mit Erhalt dieser Ausgabe beendet.

Das Abonnement Ihres Boten verlängert sich nicht automatisch, sondern muß von Ihnen erneuert werden, sobald Sie 6 Ausgaben erhalten haben. Die einstellige Zahl oben rechts auf Ihrem Adress-Aufkleber sagt Ihnen, bis zu welcher Ausgabe Sie den Boten geliefert bekommen: Steht dort eine 1, bekommen Sie ihn bis Nr.41, bei einer 3 bis Nr.43 usw.

Technisch werden Abo-Verlängerungen und Neu-Abos vom Verlag gleich behandelt. Der Abo-Auftrag muß spätestens 4 Wochen vor Auslieferung des nächsten Boten vorliegen, sonst beginnt Ihr Abo erst mit der übernächsten Ausgabe.

Ja, ich möchte den Aventurischen Boten sechsmal im Jahr direkt beziehen. Hiermit bestelle ich ein Abonnement für 12 Monate (6 Ausgaben), beginnend mit dem nächsten Heft, zum Preis von jährlich z.Zt. DM 10,- (inkl. Mwst u. Zustellgebühr).

Coupon bitte einsenden an: DAS SCHWARZE AUGE

- Verlag Schmidt Spiel+Freizeit GmbH - Postf. 1165 - 8057 Eching

☐ Den Betrag von DM 10,- habe ich auf das Konto 698 500 der Bayerischen Vereinsbank in München überwiesen.

☐ Der Betrag liegt als Verrechnungsscheck diesem Coupon bei.

Ich bin berechtigt, innerhalb einer Woche die Bestellung des Abos ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Verlag Schmidt Spiel+Freizeit schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Meine Adresse:

Name, Vorname:

Straße, Nummer:

PLZ, Ort

Unterschrift

bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter

Ein Abo-Auftrag, der nicht von einer Zahlung begleitet ist, kann nicht bearbeitet werden. Bitte Adresse auf Coupon und Scheck/Zahlanweisung deutlich schreiben! Danke.

Impressum

Herausgeber:
Schmidt Spiel+Freizeit GmbH
Freisinger Str. 29, 8057 Eching

Redaktion:
U. Kiesow, M. Melchers

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
St. Dietz, I. Kramer, Th. Grube, A. Jäcke, J. Kleff, B. Oberg, Th. Römer,

Illustrationen:
I. Kramer

Satz:
Studio Felsenkeller & Normannenhöhe

Titelgrafik:
E. Hartmann

Der Aventurische Bote erscheint zweimonatlich.

Nachdruck von Artikeln (auch auszugsweise) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig und unbeabsichtigt. Abonnementbedingungen siehe letzte Seite.

Copyright © 1992 by Schmidt Spiel+Freizeit GmbH, Germany

Das Schwarze Auge
Fantastische Fantasie-Spiele